



1932

22. Jahresbericht
der Akademischen Sektion München
des D. u. Oe. Alpenvereins e. V.



M ü n c h e n i m J a h r e 1 9 3 3



Gedruckt von Rudolf Rother, München 19
Bergverlagshaus

G r o ß g l o c k n e r 3 7 6 5 m

Allgemeiner Überblick 1932

Vor allem anderen muß eines gesagt werden: das Jahr 1932 war für die Sektion ein Trauerjahr. Als zu Beginn der Sommerferien die meisten zur Ferienfahrt hinauszogen, kam die traurige Kunde, daß unser Heinrich Brill aus dem Wetterstein nicht mehr heimkehrte. Damit hatte der Tod aber nicht genug Beute. Noch in der ersten Hälfte des August mußte Heinz Mittasch am Zmuttgrat sein Leben lassen. Was sie einzelnen von uns waren, sagen die Nachrufe der Freunde. Hier muß gesagt werden, wie sie zur Sektion standen: Brill war ein hoffnungsvoller Steiger der als Gast schon lange bei uns verkehrte. Acht Tage nach seiner Aufnahme in die Sektion hat ihn der Tod ereilt. In Heinz Mittasch verliert die Sektion einen ihrer Besten. Er war unter denen, die seit Jahren bestimmend in der Sektion mitarbeiteten. Fast zur gleichen Zeit starb unser Mitglied Dr. Gustav Endres an den Folgen einer tödlichen Krankheit. Wir Jüngeren, die wir ihn nicht mehr persönlich kannten, können aus den Abschiedsworten seines Freundes sehr wohl ermessen, was wir an ihm verloren haben.

Am Steinbergkogel werden sie alle ein Denkmal erhalten. Wir aber wollen sie in unserem treuen Andenken bewahren.

Die Geschichte der USM. zeigt in ihrem Verlauf erhebliche Schwankungen. Vor der allgemeinen Gefahr, der den gesamten Alpinismus bedrohenden, in der letzten Zeit von der Öffentlichkeit heraufbeschworenen Verflachung, blieb auch die Sektion nicht verschont. Es gibt der alpinen Vereine so viele, daß der Zustrom zur USM. nicht mehr so groß ist wie früher. Wir sind trotzdem den klar vorgezeichneten Weg weitergegangen und haben durch sorgfältige Auswahl bei der Aufnahme einen allerdings kleinen Stamm junger Mitglieder bekommen, der den Anschluß an die Sektionsgemeinschaft findet und finden wird.

Der Winter ließ lange auf sich warten. Noch im Dezember und Januar konnte man unsere Leute im Wilden Kaiser treffen. Der Abfahrtslauf fand im Februar bei reger Beteiligung auf dem letzten bei Garmisch auffindbaren Schnee statt. Hößlin, der Sieger, zeigte neben anderen, daß es in der USM. noch eine Reihe guter Skiläufer gibt. Im Juni fand der von Richard Schädler geleitete Kletterkurs auf der Meilerhütte statt. Das Haupt-

arbeitsgebiet waren die Ostwände der Dreitor Spitze und die Südwände des Mustersteins. Einige der teilnehmenden Gäste konnten wir später in unsere Reihen aufnehmen. Der Sommer führte dann nach den verregneten Monaten Juni und Juli die Mitglieder in die Dolomiten und Westalpen. Über die dort erzielten Erfolge wird der 1. Fahrtenwart berichten. Besonderer Erwähnung bedarf noch die Tatsache, daß Dr. Hugo Hamberger durch seine Teilnahme an der deutsch-amerikanischen Himalaja-Expedition der Sektion einen Sechstausender mitgebracht hat.

An den Sektionsabenden wurden folgende Vorträge gehalten:

- 19. 11. 1931 Max Schnitzler: Bergfahrten um Innsbruck.
- 26. 11. 1931 Heinz Mittasch: Regen in Zermatt.
- 3. 12. 1931 Walter Schetelig: Bergfahrten im Allgäu.
- 10. 12. 1931 Willy Merkl: Eine Ufcha-Ersteigung.
- 21. 1. 1932 Willmar Schwabe: Die grasigen Alpen.
- 4. 2. 1932 L. Kaderschadt: Winterfahrten in Bernina und Wallis.
- 11. 2. 1932 Hanns Ertl: Moderne Eisklettereien.
- 25. 2. 1932 Dr. S. Rudy: Schweizer Bergfahrten.
- 12. 5. 1932 Willi Wolf: Über Seiltechnik.
- 9. 6. 1932 Alfred Drexel: Gehversuche in einem verregneten Sommer.
- 16. 6. 1932 Ed. Salisko: Bergerinnerungen.
- 23. 6. 1932 Hans Köhler: Bergfahrten in den Rocky Mountains.
- 30. 6. 1932 Max Kirschner: Alpines und Unalpines aus Sumatra.
- 7. 7. 1932 Heinz Barth: Kletterfahrten in den Septener Dolomiten.

Außerdem wurden 3 gemütliche Abende gehalten.

11 Herren bewarben sich um die Aufnahme. 4 wurden abgelehnt. 7 wurden als vorläufige Mitglieder aufgenommen. 3 Herren wurden endgültige Mitglieder. 3 Mitglieder schieden durch Tod aus. Aus privaten Ursachen trat Herr Fritz Böhm aus.

Am Ende des Jahres betrug die Mitgliederzahl 212.

Die Sektion war auf den Sitzungen des Hauptausschusses der Münchner Sektionen, der Bergsteigergruppe und der Bergwacht durch unser Ehrenmitglied Dr. Erwin Hoferer vertreten. Auf der Hauptversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins vertrat Alfred Drexel die Sektion.

- 1. Vorsitzender: Willi Wolf.
- 2. Vorsitzender und 1. Fahrtenwart: Richard Schüderle.
- Kassenwart: Hermann Glaser.
- Schriftführer: Dr. Hermann Rudy.
- 2. Fahrtenwart und Hüttenwart: Rudolf Haber.
- Bücherwart: Dr. Titus von Lanz.
- Lichtbild: Heinz Mittasch.



H e i n r i c h B r i l l i

Im Aufnahmeauschuß wirkten außerdem mit die Herren: Dreierl, Höfflin, Liebau, Metzger, Schurich, Schwabe, Volkerfen. Ihnen und allen Mitgliedern, die mitgeholfen haben an dem Gedeihen der Sektion, sei herzlich gedankt. Besonderen Dank hat die Sektion Herrn Direktor Dr. Mittach abzustatten für eine Stiftung von 3000.— RM. zum Andenken an seinen Sohn.

Möge die Sektion weiterhin, trotz aller Anstrengungen von außen, eine Gemeinschaft junger Bergsteiger bleiben, die die gemeinsame Liebe zu den Bergen zusammenhält.

USM. voran!

Wolf

Heinrich Brill †

Nur wenige von uns kannten diesen prächtigen Menschen und Bergkameraden, der immer so still in unserer Mitte saß und der zu uns gekommen war, weil er wußte, er findet hier die Menschen, die an den Bergen mit der gleichen großen Liebe hängen, wie er. Er kam zu uns als Alleingänger. Am Kirchweihfest 1931 lernte ich ihn droben auf der Meilerhütte kennen, dort oben, wo ihn die Berge zu sich nahmen. Damals wollte er allein in die Musterstein-Südwand, auf der Hannemann-Route; ich überredete ihn, mit mir durch die Ostwand der Dreitorspitze und hernach in die Ostwand des Bayerländer zu gehen. Er sagte zu und wir wurden seither unzertrennliche Bergkameraden. Wie jeder, der von einer Leidenschaft ganz gepackt ist, sprach er niemals von seinen Bergfahrten. Es hat lange gedauert, bis ich von ihm erfuhr, daß er im Alleingang fast alle Aletterfahrten in den Tannheimern gemacht hatte. Nach unserer ersten gemeinsamen Tour aber hatte er die Meilerhütte und die Fahrten ringsum in sein Herz geschlossen. Als er am 27. Juli wieder hinaufging, ahnte er nicht, daß ihn kaum 48 Stunden später an einem herrlich schönen Sommerabend Garmischer Bergführer auf ihren Schultern tot durch die Partnachklamm tragen würden. Am ersten Ostgratturm der Dreitorspitze verließ ihn um die Mittagsstunde des 29. Juli der Fels, dem er sich anvertraute und mit dem ausbrechenden Gestein stürzte er in die Tiefe.

In Partenkirchen, unter den Gipfeln seiner Berge, ruht er nun aus von seiner kurzen Lebensfahrt, er, der noch so herrlich jung war und mit der ganzen ursprünglichen Kraft dieses Jungseins das Leben und die Erde liebte. Aber wir wollen uns trösten: Nur wenig Auserwählten schenkt das Schicksal die Gnade, ihrem Leben in dem Augenblick das Ziel zu setzen, in dem sie mit höchster Kraft nach ihrem Sieg streben. Sein Sieg aber war die

bezwungene Felswand, so wie es die USM. verlangt. Und weil er kämpfen konnte wie wir und das Leben einzusetzen wagte für eine Idee, wird er als einer der Besten unter uns fortleben und immer unvergessen bleiben!

Erich-Günther Blau

Gustav Endres †

Am 10. August 1952 starb Gustav Endres in Düsseldorf. Eine Halsentzündung, die, anfänglich abgeklungen, sich tödlich in die Nachbarschaft ausbreitete und zu einer allgemeinen Blutvergiftung führte, setzte dem noch nicht fünfunddreißigjährigen ein frühes Ende.

Endres war eine Kampfnatur, in den Bergen, wie im Leben. Nicht, daß er den Kampf gesucht hätte. Aber höchste Lebensbejahung hieß ihn jede Schwierigkeit überwinden, keinem Hindernis auszuweichen, sondern sich ihm zu stellen und es zu bekämpfen mit dem Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit.

Als junger Kriegsfreiwilliger zog er im Herbst 1917 mit dem deutschen Alpenkorps gegen Italien zu Felde. Am Brückenkopf von Tolmein war es, nachdem im ersten Anlauf die vorderen italienischen Stellungen überrannt waren, daß er in heißer Kampfesfreude der Feuerwalze dicht auf, die steilen Hänge des Arn gegen die zweite Stellung der Italiener emporstürmte. Ein unglückseliger kurzer Schuß der eigenen schweren Mörserbatterien ging in seine Kompanie und setzte ihn mit schwerer Wunde außer Gefecht.

In dieser Kampfesfreude kam er auch zu uns. Als Alleingänger wollte er über den Palmsonntag 1920 in bitterster Kälte auf den Venediger. Die einzige, vielfach zerrissene Decke und das Flackerfeuer der spärlichen Scheite am Vorabend in der Kürsinger Hütte brachen das Schweigen. Und als wir dann nach sturmgepeitschten Anstieg in die lachende Sonnenwärme des Gipfels traten, war der Freund gewonnen.

In rascher Entwicklung ist er Bergsteiger geworden. Kärge-liche Zeit und kärgliche Mittel konnten ihn nicht abhalten. Selber wollte er die Hochwanner-Nordwand führen und den Teufelsgrat. Als Sonntagstour von Würzburg aus stieg er über den Salzburger Weg zur Watzmannschönfeldspitze und über die direkte Westwand aufs Kirchel. Seine Leidenschaft aber war das Eis. Zu einer Zeit, als noch keine Seele die Winterruhe des Marzellferners störte, stieg er auf die Hintere Schwärze. Wie freute er sich, als trotz allzu kurzen Seiles die Wächte am Simi-



D r . G u s t a v E n d r e s †

laun doch überlistet ward; als er auf der Weißkugel die köstlichen Weißbrote fand, als Entgelt gewissermaßen für die Hungertage einer Gewalttour. Wie unglücklich war er, als ihm ein Wettersturz das Matterhorn vorenthielt. Und mit welcher Hochachtung sprach er vom Nadelgrat und den Nischabelhörnern.

Auch im Leben und Beruf galt ihm erst der Erfolg, den er erkämpft hatte. Schwierigkeiten im wissenschaftlichen Versuch galten ihm gering. Sei es, daß er in meterhohem Schnee winter-schlafende Murmeltiere in Graubünden ausgrub und sie schlafend noch in die Atemkammer nach Cambridge brachte, daß er wochenlang stündlich Tag und Nacht zu Stoffwechselversuchen an sich selbst aufstand, daß er sich selbst, um die Wiederherstellung der Blutzusammensetzung zu studieren, unerhörte Mengen von Blut zur Ader ließ. Mit zäher Energie hielt er seine große Linie ein. Kein Wunder also, daß ihm seine großen und grundlegenden Arbeiten, wo er auch anklopfte, sei es am Kaiser-Wilhelm-Institut für Biologie in Dahlem, sei es bei der Rockefeller Foundation der Vereinigten Staaten oder bei Barcroft in Cambridge, Tür und Tor öffneten.

Dieser unbändige und unerhörte Wille zur Arbeit und die Überzeugung von der Ehrlichkeit seiner Arbeit erschwerten ihm aber zugleich die Gestaltung seines Lebens in wahrhaft tragischer Weise. Wohl nahmen ihn Direktoren und Institutsleiter als wertvollen Mitarbeiter mit offenen Armen auf; gleichgeordnete Kollegen aber, die seine Überlegenheit fürchteten und wohl auch zu fühlen bekamen, haßten ihn und warfen dem unbekümmerten geraden offenen Menschen ein konventionelles Hemmnis nach dem anderen in den Weg, bis sie irgendwie Endes ins Unrecht setzen konnten und sich selbst ins Recht. So schnürte er wortlos in Kiel, in Jena, in Cambridge, in Würzburg sein Bündel und suchte sich ein neues Arbeitsfeld. Es ist bewundernswert, wieviele und welche Fragen trotz dieser äußeren Ungunst er anging und teilweise grundlegend förderte. Schon die Titel seiner in den 9 Jahren seiner wissenschaftlichen Laufbahn veröffentlichten Arbeiten allein geben ein anschauliches Bild seiner Forschertätigkeit.

Und nun hatte er endlich einen ihm gerechten Arbeitskreis an der Inneren Klinik von Edens der Düsseldorfer medizinischen Akademie gefunden und war im Begriffe, sich durch Röntgenspezialisierung und Habilitation eine Lebensstellung zu schaffen. Da griff in letzter Tragik der Tod ein und entwand in letzter Stunde dem Siegenden den Sieg.

Titus v. Lanz

Verzeichnis der wissenschaftlichen Arbeiten von Gustav Endres

- 1922 Über Gesetzmäßigkeiten in der Beziehung zwischen der wahren Harnreaktion und der alveolaren CO_2 -Spannung.
- 1923 Atmungsregulation und Blutreaktion im Schlaf.
- 1924 Das Säure-Basengleichgewicht in der diabetischen Acidose.
- 1924 Die physikalisch-chemische Atmungsregulation bei winterschlafenden Warmblütern.
- 1924 Erregbarkeitszustand des Atemzentrums und Blutreaktion.
- 1924 Die Wirkung des Morphins auf das Atemzentrum und auf die Atmungsregulation.
- 1924 Die lähmende Wirkung des Morphins und die physikalisch-chemische Atmungsregulation.
- 1924 Die physikalisch-chemische Regulation der Atmung bei winterschlafenden Hamstern.
- 1925 Austauschvorgänge zwischen Gewebe und Blut: mit C. Neuhaus I. Mitteilung, allein II. Mitteilung, mit S. Lucke III. Mitteilung.
- 1925 Die Regulation des Blutzuckers und der Blutreaktion beim Menschen: mit S. Lucke I. und II. Mitteilung, 1926 allein III. Mitteilung.
- 1925 Der *Micrococcus catarrhalis* als Erreger einer Sepsis mit Endocarditis und Nephritis.
- 1925 Das Versagen der Atmung in der diabetischen Acidose.
- 1925 Das Verhalten der Blutgase bei einigen seltenen Erkrankungen.
- 1926 Zur Reaktion einer Infusionsflüssigkeit.
- 1926 Die spezifisch-dynamische Eiweißwirkung und die Regulation des Stoffwechsels nach Blutentziehungen.
- 1927 Zur sogenannten Reversion der Hämolyse.
- 1927 Zur Kritik des Ventilationssteigerungs-Verfahrens zur Bestimmung der Erregbarkeit des Atemzentrums.
- 1927 Zum Sauerstoffverbrauch des menschlichen Blutes.
- 1927 Mit S. Kubowitz: Stoffwechsel der Blutplättchen.
- 1927 Die Puffereigenschaft verschiedener Gewebe.
- 1927 Ein Verfahren zur Anreicherung von weißen Blutkörperchen und Blutplättchen in kleineren Blutmengen.
- 1928 Zur CO_2 -Ausscheidung durch die Haut.
- 1928 Zur Kohlen säureabgabe durch die Haut bei einigen Erkrankungen.
- 1928 Mit W. Wegener: über die Abhängigkeit des intraokularen Druckes von der H^+ -Ionenkonzentration des Blutes.
- 1929 Mit L. Herget: Mineralzusammenstellung der Blutplättchen und der weißen Blutkörperchen.
- 1929 über ungleiches Verhalten der afferenten Hautnerven bei der Stammvertaubung.
- 1929 Zur physikalisch-chemischen Struktur der Zelle.
- 1930 Recording of respiration of small animals.
- 1930 Observations on certain physiological Processes of the Marmot; mit B. S. C. Matthews, S. Taylor und A. Dale I. Heart, mit S. Taylor II. The Respiration, allein III., IV und V.
- 1930 Mit W. v. Frey: über Schlaf tiefe und Schlafmenge.
- 1930 Punktionsnarkose von Rezeptoren.
- 1930 Beobachtungen betr. die elektrische Leitfähigkeit der farblosen Blutkörper.
- 1930 Neuere Untersuchungen über den Winterschlaf.



S e i n z M i t t a f †

Heinz Mittasch †

Zum dritten Mal war Heinz Mittasch in diesem Jahr in seine Bergheimat, das Wallis, gezogen. Zweimal schon hatte er den Zmuttgrat des Matterhorns umworben. Nun sollte endlich dieser Wunsch Wirklichkeit werden: Wir waren am 11. August von der Schönbühlhütte aus angestiegen, frohen Mutes und voller Vorfreude an der bevorstehenden Arbeit. Wie man sie heißen soll, jene Gewalt, die uns all das verdarb, weiß ich nicht. Sie brachte mich zum Sturz und gab durch das Seil, das uns treu schon auf manch schwerer Fahrt verbunden, in blinder Furchtbarkeit dem Freund den Tod. Unbegreiflich ist es uns, daß gerade er, der Froheste, der Lebendigste von allen so früh hinüber mußte.

Als Heinz Mittasch im Jahre 1930 zur Sektion kam, hatte er schon manchen schwierigen Gipfel bestiegen. Bald war er einer der Eifrigsten, bald einer der Besten. In seinen Fahrtenberichten finden wir die direkte Westwand des Totenkirkels, die Südwand der Schüsselfelspitze, wir finden den Bianco-Grat, die Dent d'Hérens über die Finchterrasse, die Breithorn-Nordwand und als größte Leistung vielleicht die Überschreitung der Meise im Alleingang.

Das sind Fahrten, die uns viel sagen von einem Menschen. Richtig bewerten können wir sie aber erst, wenn wir wissen, was ihn dazu trieb: Ich glaube, daß es vornehmlich zwei Dinge waren: Eine tiefe Liebe zu den Bergen, die oft aus ihm sprach, ohne daß er sich vielleicht so ganz über ihr Wesen klar war; zum anderen eine große Freude an ehrlichem Kampf, der ihm immer wieder neuen großen Gewinn gab. Heinz Mittasch war kein Draufgänger. Er war sich immer klar über die Schwierigkeit der Aufgabe und über die Grenze seines Könnens. Aber er gehörte zu den Menschen, die in den Augenblicken, in denen das Äußerste von ihnen verlangt wird, über sich hinauswachsen. Der sonst so Lebhafteste, war dann von einer überlegenen Ruhe. Die ganze strahlende Fröhlichkeit und Lebendigkeit seines Wesens, kam aber am besten dann zum Vorschein, wenn man nach schwerer Fahrt mit ihm eine stille Stunde am Gipfel verbringen durfte.

Daß Heinz Mittasch im Leben ebenso klar und sicher auf sein Ziel zuschritt, braucht kaum gesagt zu werden. Er liebte seinen Beruf sehr und ich erinnere mich, daß die wenigen Male, da ich ihn verstimmt sah, ihre Ursache darin hatten, daß er mit seiner Arbeit nicht so weiterkam, wie er es wünschte.

Es bleibt uns wenig Trost, wenn ein wertvoller Mensch vor der Zeit hinüber muß. Wir wissen, daß es die besten sind, denen solch Schicksal beschieden ist und wir neigen dazu, ruhiger zu werden, wenn wir ihren großen Wert erkannt haben; weil wir wissen, daß sie nicht gehen, ohne uns Dauerndes zu hinterlassen. Heinz Mittasch gehörte zu diesen Menschen. Das Denkmal am Steinbergjoch wird Anderen von ihm zeugen. Uns aber, die ihn kannten, wird er auch ohne dies Erinnerungszeichen in seiner Geradheit und Lebensfreude immer gegenwärtig sein.

Willi Wolf.

Der 15. Skikurs der ASM

Zeit und Not hatten trotz bester Werbetätigkeit einen noch nie dagewesenen Tiefstand in der Besucherzahl der Skikurse der ASM. herbeigeführt und aus diesem Grund bestand die Notwendigkeit, in der Durchführung der Skikurse größte Sparsamkeit walten zu lassen. Zu allem Überflus wurde die anfänglich gute Schneelage durch dauernde Föhn- und Regeneinwirkung stark mitgenommen, so daß des öfteren zu sehen war, wie sich die einzelnen Lehrgruppen um ihre mit Gummimänteln bewehrten Stilehrer in einer zähen, mit Gras und Erde untermischten Schneemasse kugelten.

Obwohl die Wetterverhältnisse sich derart verschlechterten, daß der Kurs vorzeitig abgebrochen werden mußte (ein Tag Verkürzung, der durch einen gemeinsamen Skiausflug aufs Brauneck Mitte Januar nachgeholt wurde), herrschte allseits beste Stimmung und wurde bei dem trotz strömenden Regen abgehaltenem „Reiseprüfungsflalom“ beachtlich gutes Können und sportlicher Geist bewiesen. Den Herren Jantzen, Schückerle, Schneider, von Leonrod und Keipp als Stilehrer sowie unserem emsigen Sekretär Herrn Joost noch einmal herzlichen Dank.

Hans Schurich

Bericht des Kassenwartes

Wohl in jedem Kassenbericht wird das abgelauene Jahr als ein Krisenjahr gewürdigt werden. So obliegt es denn auch uns, den Einfluß der Wirtschaftsnot, die auch unsere Mitglieder nicht verschonte, auf unsere Sektion festzustellen. Er-

freulicherweise darf man der folgenden Aufstellung entnehmen, daß sich die Sektion als „krisenfest“ erwiesen hat. Es gelang durchweg, aus den ordentlichen Einnahmen die Ausgaben zu decken. Die Beiträge gingen, manchmal zwar zögernd, zum größten Teil in der angeforderten Höhe ein, obwohl ihre Aufbringung manchem ein schmerzliches Opfer bedeutet haben mag. Diesem Umstand Rechnung tragend, schlug die Vorstandschaft für das kommende Jahr eine Ermäßigung um 20 v. H. vor. Durch weitere Einsparungen ließ sich auf dieser Basis ein Voranschlag aufstellen. Voraussetzung dafür ist natürlich, daß nun die Beiträge restlos eingehen. Die Vorstandschaft bittet auch an dieser Stelle dringend darum. Wem es möglich ist, wolle dabei auch der Fahrtenbeihilfe gedenken. Der Zuschuß des Hauptausschusses wird von Jahr zu Jahr geringer und der Bedarf von Jahr zu Jahr dringender.

Eine bedeutende Summe weist heuer der Posten „Stiftungen“ auf. Die Eltern unseres am Matterhorn verunglückten Mitgliedes Mittasch spendeten zu dessen Gedenken einen großen Betrag, der auf Kapitalienkonto gelegt wurde, und dessen Zinsen die Fahrtenbeihilfen stärken sollen. Herr Kapitanleutnant a. D. Ehrensberger gedachte wieder unser zum Andenken an seinen am Watzmann gebliebenen Bruder, ebenso die Eltern der im Kriege gefallenen Gebrüder Mulsow. Dem Hauptauschuß verdanken wir einen beträchtlichen Fahrtenzuschuß. Herr Troger erneuerte die Gutschrift auf Photoarbeiten und eine Reihe von Mitgliedern sandte mit dem Beitrag ein Schärfelein zur Fahrtenbeihilfe. Auch der Ruf der Sektion zur Unterstützung der Himalaja-Expedition, an der unser Mitglied Herr Dr. Hamberger teilnahm, verhallte nicht ungehört. All diesen Spendern dankt die Sektion aufs herzlichste. Bei so viel Opfersinn können wir getrost in die Zukunft blicken.

Viel Kopfzerbrechen machten der Vorstandschaft die großen Ausgaben für die Bernadeinhütte, denen nur ganz verschwindende Einnahmen gegenüberstehen. Man ist in weiten Kreisen der Meinung, daß diese Aufwendungen, die laufend sehr groß sein werden, dem Wert der Hütte für die Sektion nicht entsprechen.

Zum Schlusse seien die nun gültigen Beiträge für 1933 angeführt:

Hauptauschuß: A-Mitglieder 4.20 RM.
Sektion: A-Mitglieder . . . 3.— RM.
Ehefrauen 1.— RM.
Aufnahmegebühr 3.— RM.

B-Mitglieder . . . 2.— RM.
B-Mitglieder . . . 5.— RM.

Hermann Glaser

Bericht des Fahrtenwartes

Die bergsteigerische Tätigkeit hat — an europäischen Zuständen gemessen — trotz fast chronisch ungünstiger Witterung erfreuliche Ergebnisse gezeigt. Wie immer wurde die größte Zahl der Bergfahrten im Winter ausgeführt. Hervorzuheben ist die zweimalige Besteigung des Totenkirchls im Winter. Der häufige Besuch der Leirhütte zeugte wieder einmal von großem Auftrieb, aber desto kleinerem Geldbeutel unserer USMler. Schöne Fahrten wurden in den Zillertalern ausgeführt. „Bessere Sachen“ wurden dort durch ungünstige Witterung verhindert.

Mit großen Hoffnungen für den Sommer begann der Kletterkurs auf der Meilerhütte. Trotz reichlich feuchten Wetters wurden die klassischen Wände des Gebietes beunruhigt. Familie Reindl sorgte wie immer in ausgezeichneter Weise für das Wohl ihrer Hüttenkinder. Hervorzuheben ist in den heimischen Gefilden noch die Durchsteigung der Laliderer-Nordwand.

Infolge der geringen Fahrtenbeihilfen — auch der Hauptauschuss konnte den Zuschuss in der früheren Höhe nicht aufrecht erhalten — konnten nur wenige unserer Mitglieder in die ausserbayerischen Berge ziehen. Besonders günstige „Transportmöglichkeiten“ verhalfen einigen USMlern zu schönen Fahrten im Berner Oberland. Zusammen mit Dr. Willi Welzenbach und Erich Schulze vom AWM wurden die Nordwände des Groshorns, des Spaltenhorns und des Gletscherhorns erstmals durchstiegen. In den Dolomiten wurde der Nordgrat der Cima di Val di Roda 2 mal begangen, ebenso die Marmolata-Südwand. Der Diagonalriß an der Fünffingerspize wurde von einem unserer „Alten Herren“ bezwungen. Zu erwähnen sind ferner der Adangkamin und die Schleierkante. Allem aber setzt ein 6000er die Krone auf, der sich in unseren Fahrtenbericht „verzerrt“ hat. Es ist der Westl. Congra-Peak, den Dr. Hamberger mit Aschenbrenner gelegentlich der deutsch-amerikanischen Himalaja-Expedition zum Nanga Parbat bestiegen hat. Hoffentlich ist das nur ein kleiner Anfang. Der Auftrieb wäre ja da, aber —

Es wurden 1974 Gipfel bestiegen, davon im Winter 1166. Von 212 Mitgliedern haben 170 von ihrer Tätigkeit Bericht erstattet; auf das aktive Mitglied treffen somit „11.6“ Gipfel. Die 42 Mitglieder, die ihrer Meldepflicht nicht nachgekommen sind, werden ersucht, mit sich ins Klare zu kommen, ob sie zur Sektion gehören oder nicht.

1. Fahrtenwart: Richard Schückerle

Führungsfahrten

wurden in der Zeit vom 1. November 1931 bis 31. Oktober 1932 folgende veranstaltet:

Nr.	Datum	Bergfahrt	Führer	Teilnehmerzahl
1.	27. 5. 32	Musterstein S.W. Leberle	Schückerle	1
2.	27. 5. 32	Musterstein S.W. Leberle	v. Cornides	1
3.	27. 5. 32	Musterstein S.W. Leberle	Schnigler	1
4.	28. 5. 32	Dreitorspitze O.Wand	Schückerle	2
5.	28. 5. 32	Dreitorspitze O.Wand	v. Cornides	2
6.	28. 5. 32	Dreitorspitze O.Wand	Schnigler	1
7.	29. 5. 32	Musterstein (Spindler-Wolf)	Schückerle	1
8.	29. 5. 32	Musterstein (Klammer-Nieberl)	Wolf	2
9.	29. 5. 32	Musterstein (Klammer-Nieberl)	Schnigler	1
10.	29. 5. 32	Bayerländer Turm Ostwand	Dreppel	2
11.	29. 5. 32	Musterstein (Spindler-Wolf)	Dreppel	1
12.	12. 6. 32	Predigtstuhl N.-Gipfel (Westflucht)	Blau	1
13.	12. 6. 32	Predigtstuhl (Westflucht)	Mooz	1
14.	12. 6. 32	Predigtstuhl Hauptgipfel (Westwand) Dülfer	Blau	1
15.	12. 6. 32	Predigtstuhl Hauptgipfel (Westwand)	Mooz	1

2. Fahrtenwart: Rudolf Haber.

Fahrtenberichte der Mitglieder

vom 1. November 1931 bis 31. Oktober 1932

Winter: 1. November bis 30. April. Sommer: 1. Mai bis 31. Oktober.
N = Norden, O = Osten, W = Westen, S = Süden, (S) = Skitur,
* = mit Führer. Fahrten, die an einem Tage gemacht wurden, sind durch
Strich verbunden. Höhengrenze 2000 m. Zwischen 1500 und 2000 m nur
schwierige Kletterfahrten (Skifahrten nur in der Übersicht).

Die Wegführungen in Klammern () bedeuten Aufstieg und Abstieg. Wenn
nur eine Wegführung erwähnt ist, bedeutet sie den Aufstieg.

A. Ehrenmitglieder

Herbert Eichhorn:

Winter: Jugspitzgatterl (S).

Sommer: Schneefernerkopf (S), Wetterwandek (S), Weiglugel (S),
Kesselwandjoch (S), Guslarjoch (S).

Dr. Erwin Hoferer:

Winter: Friederspitz (S), Frieder (S), Sonnspitz (S), Diesbachscharte (S),
Schindlkopf — Hollemaishorn — Sommerstein — Streckenheil —
Warmkopf — Schöneck — Kotwandl (S), Al. Hundstod — Schneiber —
Finsterbachkogel (S).

Sommer: Gr. Solstein — Al. Solstein (S), Kreuzjoch (S), Wildspitze
S-Gipfel — N-Gipfel — Hint. Brochkogel — Tafelwand — Nördl. —
Südl. Peterfenspitze, Tiefenbachkogel — Nuttkogel — Linker Ferner-
kogel (S), Totenkirchl (Führerweg, Führerweg), Akerlspitze (S-Grat),
Schachtkogel, Grohmannspitze (S-Wand, Enzensperger), Fünffingerspitze
(Diagonalriß, Daumenscharte), Fuorela Priedolusa, Kampenwand-Über-
schreitung, Tschierspitze (Adanglamin-Dibonaroute), 1. Sellatum (W-
Kante), Winkelturm — Stabelerturm — Delagoturm (Überschreitung),
Marmolata (S-Wand), W-Grat), Rosetta, Scheffauer (Ostler-Weg),
Guffert.

110 Stigipfel unter 2000 Meter, darunter Großer Saalbacher Spazier-
gang = 26 Gipfel an 1 Tag.

B. Ortsanwesende Mitglieder

a) Endgültige Mitglieder:

Georg Aurnhammer:

Winter: Schwarzer Kogel (S), Gr. Tanzkogel (S), Ellmauer Halt —
Gamsbalt — Ellmauer Halt (S), Sonnenpitze — Glungezer (S),
Gamsbalt — Gr. Schütz (S), Wagendröschelhorn (S), Gr. Häufels-
horn — Unt. Plattkogel — Ob. Plattkogel — Keiter Steinberg (S),
Prünzlkopf — Schottmalhorn (S), Seehorn (S), Al. Hundstod (S),
Gr. Hundstod — Breithorn (S), Poned — Hochbrunnfußlenkopf (S),
Suntenfer-Tauern — Griestkogel (S), Schneiber (S).

Sommer: Kreuzspitze — Kreuzspitzl, Totenkirchl (O-Wand), Blau-
scharte, Bärnalpkopf — Schlichtspitze — Vogelkarispitze.
15 Stigipfel unter 2000 Meter.

Heinz Barth:

Sommer: Paternkofel (NW-Grat), Gr. Finne (O-Wand, S-Wand),
Al. Finne (N-Wand, SW-Wand), Westl. Finne (O-Wand, SO-
Wand), Toblinger Knoten W-Gipfel (NW-Grat).
12 Stigipfel unter 2000 Meter.

Robert Beck:

Sommer: Alpspitze — Hochblaffen — Höllentalspitzen.
6 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Ing. Hans Bomke:

Winter: Fellhorn (S), Diedamskopf (S), Häblekopf (S), Pellinger-
köpfe (S).

Sommer: Soiernspitze — Feldernkopf — Schöttelkarispitze, Wörner, Birk-
karispitze, Gr. Bettelwurf.
9 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Theodor Brunner:

Winter: Kreuzjoch — Flach, Turer Joch, Frauenwand, Höllscharte.

Karl von Cornides:

Winter: Torspitze (2 mal, S), Kreuzjoch (S), Schönjochel (3 mal, S),
Satteltopf (S), Brunskopf (S), Planspitze (S), Schierscharte (S),
Jurgler (S), Valluga (S), Gr. Kaltenberg (S), Galtpleißjoch (S).

Sommer: Mustersteinsüd (Leberle), Dreitor Spitze (O), Bayerländer (O),
Gehrenspitze (W-Grat), Gimpel, Köllspitze (W-Grat) — Teufelsgrat —
Babylonischer Turm — Köllschrofen (S-Kamin), Gimpel (N-Wand),
Kogelsee Spitze, Spieblerturm, Thaneller, Sonnenpitze (S-Wand), Vord.
Drachentopf, Wampeter Schrofen.

Franz Defregger:

Winter: Bischof — Karl Eck — Ob. Rißkopf — Krottentopf, Alpspitze
(S), Osterfelder Kopf (S), Saalkogel (S), Sonnenpitze — Glun-
gezer (S).

Sommer: Vord. Tajakopf — Grünsteinscharte, Partentkirchener Dreitor-
spitze O-Gipfel — N-Gipfel — W-Gipfel, Stubai Wildspitze (O-
Grat, NW-Grat) — Ostl. Daunkogel (O-Grat) — Westl. Daunkogel —
Windacher Daunkogel — Südl. Daunjoch, Peiljoch — Wilder Freiger
(Wilder Freiger-Ferner und N-Grat) — Wilder Pfaff — Zuck-
hüt — Langes Pfaffenieder, Grabagrubennieder — Ruderhospitze,
Pfandspitz (N-Wand, 1. Veg., W-Grat) — Scheibühelgrat (O-Grat,
W-Grat), Hochmooscharte — Ruderhospitze (allein, direkte N-Flanke,
N-Flanke) — Westl. Seespitze — Ostl. Seespitze, Habicht (Mischbach-
ferner), Lamstunnel, Lamspitze (NW-Kante, O-Wand), Eiskarispitze
(direkter N-Grat), Gr. Solstein — Al. Solstein.
15 Stigipfel unter 2000 Meter.

Alfred Drexel:

Winter: Alpspitze (S), Bärenkopf, Ortler, Piz Schumbrada (S), Piz
Cornaccia (S), Schneibstein (S), Reinersberg (S), Windschartenkopf
(S), Schlunghorn (S), Kalersberg (S), Schnefernerkopf (S), Wetter-

wandek (S), Glungezer (S), Gamsbag (S), Schützenkogel (S), Schneefernerkopf (S), Alppitze (S).

Sommer: Piz Palü (S), Piz Palü N-Gipfel, Piz Bernina (S), Habicht, Bayerländer Turm (O-Wand), Musterstein (Spindler-Wolf), Schmadrioch (N-Seite), Großhorn (N-Wand, 1. Beg.), Tschingelhorn, Breit-horn-W-Grat, Lalidererwand (N-Wand), Spaltenhorn (NW-Wand, 1. Beg.), Seinen-Jurgga, Gletscherhorn (NW-Wand, 1. Beg.), Kottalhorn, Jungfrau (Kottalgrat), Törlspitzen (S-Wand).
6 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Eberhard Eder:

Winter: Galzig (3 mal, S), Osterfelder Kopf (S), Zwieselbacher Kofkogel (S), Hohe Mutt (2 mal, S), Finstertaler Scharte (S), Sonnenjoch (S), Torhelm (S), Hüttenkopf (S).

Sommer: Westl. Karwendelspitze (S), Fluella Schwarzhorn, Piz Linard, Monte Adamello — Corno Bianco, Cima di Prefena, Monte Mandrone — Corno di Bedole, Cima di Brenta, Hohe Schneide — Geisterspitze — Payer Spitze.
8 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. A. W. Forst:

Winter: Hochlaser, Hundstein, Zwieselbacher Kofkogel, Vord. Grubenwand, Sulzkogel, Gletscher Fernerkogel, Metzgerstein.

Sommer: Cima Castello, Cima Vazzeda, Pizzo Bianco — Piz Bernina (Biancogrät), Piz Jupo, Monte Disgrazia.
12 Stigipfel unter 2000 Meter.

Carl Theodor Friedrich:

Winter: Hochlaser (S), Hundstein (S), Alppitze (S), Wiedersberger Horn (S), Schneibstein (S), Kahlersberg (S), Glungezer, Zwieselbacher Kofkogel, Vord. Grubenwandspitze, Sulzkogel (S), Gletscher Fernerkogel (S).

Sommer: Galtenberg (S), Westl. Karwendelspitze (S), Gr. Hundstod (O-Grat), Schönfeldspitze.
9 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Franz Gipsler:

Sommer: Gr. Krottentopf, Bieberwierer Scharte.

Saffo von Güzädi:

Winter: Hochschwab — Wetterkogel (S), Triebkogel (S), Kreuzarkogel — Geierkogel (S), Gr. Bösenstein — Hauseck (S), Kl. — Gr. Tragl — Scheiblingtragl (S), Wildarkogel — Hoher Dachstein — Dachsteinwarte (S), Hundstodscharte (S), Kl. Hundstod — Diesbached — Seehorn (Kematenscheid) (S), Schottmal, Totes Weib — Juntensee-tauern (S), Schindlkopf — Breithorn (S), Hochbrunnfulzen — Hochstreif — Poned — Schuri — Brandhorn (S).

Sommer: Hochschwab (Schaible) — Karthochkogel, Kötelstein (Koten-grat, direkte Kante), Travnil — Gr. Mangart, Dobratsch, Saß Rigais (O-Weg), Kl. Fernedaspitze (S-Wand, W-Grat), Fernedaturm (S-Wand, O-Wand), 1. Sellaturm (S-Wand), Piz Selva (Pöffenbacherweg) — Piz Revis — Piz Gralba — Piz Saliera — Piz Miara — Piz Beguz — Piz Rotic — Zwischentofel — Piz Boë, Saffo Beccie —

Marmolata (W-Grat), Zahnkofel (W-Weg, W-Weg), Fünffinger-spitze (SW-Grat, SW-Grat).

11 Stigipfel unter 2000 Meter.

Hermann Glaser:

Sommer: Sandesjoch, Gr. Finne, Monte Cristallo, 1. Sellaturm, 2. Sella-turm (S-Wand).

4 Stigipfel unter 2000 Meter.

Otto Goebel:

Sommer: Seejöchl (2 mal), Alpenklubsharte, Seejöchl, Gamskogel, March-reisenspitze, Schlicker Nordturm (Bandweg), Kl. Ochsenwand — Gr. Ochsenwand, Schlicker Finnen (N, N, S-Finne, Überschreitung).

Friedrich Guden:

Winter: Zugspitze (O-Wand), Schneefernerkopf (S), Alppitze (S), Oster-felder Kopf (S), Kamoljoch (S), Similaun (S), Mutmal Spitze — Vord. Marzellspitze (S), Hint. Schwärze (S), Schalkkogel (S), Finail Spitze — Hauslabkogel (S), Weißkogel (S), Hochvernagtspitze — Wildspitze (N und S-Gipfel).

1 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Rudolf Haber:

Winter: Alppitze (S), Totentirchl (Führerweg-Leuchsvariante, Führer-weg-Leuchsvariante), Sonnenjoch (S), Kreuzjoch (S).

5 Stigipfel unter 2000 Meter.

Robert Höfflin:

Winter: Morgenkogel (S), Galzig (3 mal, S), Parsenn (S), Diavolezza-Paß — Morteratsch (S), Chaputschin (S).

3 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. med. Hans von Hoeflin:

Sommer: Marmolata (W-Grat), Bretterspitze.

Ulf Jansen:

Winter: Sonnenjoch (S), Gr. Galtenberg (S), Hüttenkopf (S), Sonnen-joch (S), Gr. Galtenberg (S) Runke (S), Torhelm (S), Katzenkopf (S).

Erich Joost:

Winter: Osterfelder Kopf (S), Alppitze (S), Mohnenfluh (S), Madloch (S), Hafensfluh — Madloch (S), Valluga (S), Similaun (S), Mutmal-spitze — Hintere Schwärze — Ostl. Marzellspitze (S), Schalkkogel — Alteinleitenspitze (S), Finail Spitze — Hauslabkogel (S), Steinschlagjoch (S), Vord. Guslar Spitze (S), Hochvernagtspitze — Wildspitze (S), Fluchtkogel (S), Zahnjoch (S), Mohnenfluh (S), Madloch (S), Krieger-jattel (S), Madloch (S), Hochalppaß (S), Ochsencharte (S), Helle-kopf (S).

Sommer: Schaufelspitze (S), Zuckerbühl — Wilder Pfaff (S), Stubai-er Wildspitze, Gimpel (S-Wand), Toblinger Knoten, Paternkofel, Gr. Finne, Paternkofel (2 mal, NW-Grat), Gr. Finne (O-Wand), Kl. Finne (N-Wand, SW-Wand), Westl. Finne (O-Wand), Nordl. — Haupt- — Ostl. Vajoletturm, Kofengartenspitze (O-Wand), Winkelturm (Wink-lerriß) — Stabellerturm — Delagoturm — Piazturm (Überschreitung), Tschagerjochpaß, Santnerpaß — Laurinswand-SW-Gipfel — Laurins-

wand-NO-Gipfel — Grasleiten-Paß, Grasleiten-Turm, Mollignon-Paß, Fassjoch — Sellajoch, Fünffingerspizze (Daumenschartenweg), 1. — 2. — 3. Sellatum (Bergerweg), Fünffingerspizze (Schmittkamin, Daumenschartenweg), Luringerspizze (S-Wand, W-Wand) — Santnerspizze (Santnerweg, Widenberg).
2 Stigipfel unter 2000 Meter.

Hellmuth Kricheldorf:

Sommer: 1. Watzmannkind, Schaufelspizze, Tosana di Rocas, Tosana di Mezzo, Keunerspizze (O-Grat, O-Grat), Limospizze — Östl. Stigaspizze — Westl. Stigaspizze — Paronspizze (2. Überschreitung).

Dr. Titus von Lanz:

Winter: Gelljoch (S), Bleispizze (S), Birkkogel (S), Sulzkogel (S), Sinfertalerjochl (S), Arespesspizze (S), Birkkogel (S).

Sommer: Olperer (S).

10 Stigipfel unter 2000 Meter.

Maximilian Freiherr von Leonrod:

Winter: Osterfelder Kopf (3 mal, S), Alppizze (S).

4 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Karl Lukas:

Winter: Kreuzjoch (S), Tennenwand (S), Kreuzjoch (S).

Magnus Mayer:

Winter: Gargellenköpfe (S), Kongspizze (S), Rotbühlspizze (S), Hinterberg (S), Madristali — Gandajoch (S), Gandajoch (S), Antonienjoch (S), Dalzifenzgrat (S), Schafberg — Gandajoch (S).

Dr. Hermann Metzger:

Winter: Glungezer (S), Ruderhospizze (S), Kräulspizze (S), Wildes Hinterbergel — Schrandele (S), Wildgratscharte (S), Schrankogel, Wilde Led (SO-Grat), Windacher Daunkogel (S), Schaufelspizze — Schußgrubenkogel (S), Schaufelnieder (S), Zuckerbühl — Wilder Pfaff — Uperer Pfaff, Gaistogel (1. Winterbesteigung), Wilder Freiger — Sonklarspizze (S).

Sommer: Alppizze (2 mal, S), Osterfelder Kopf — Höllentorkopf (S), Totenkirchl-O-Wand (Leuchs), Vord. Bratschenkopf, Kemstöpfel, Bodlarscharte, Kleinglockner — Großglockner, Füscher Karkopf — Breitkopf, Gr. Bärenkopf — Hohe Doak — Klockerin — Hint. Bratschenkopf — Gr. Wiesbachhorn, Totenkirchl (SO-Grat).

6 Stigipfel unter 2000 Meter.

Heinz Mittasch †:

Winter: Jettenkaiser (W-Grat) — Scheffauer — Hackenköpfe — Wiesberg, Sonnenpizze — Glungezer (S), Totenkirchl, Lärchkogel (S).

Sommer: Alppizze (S), Schwarzenstein, Berliner Spizze — 4. Hornspizze, Gr. Nöfeler (Schneebreich), Feldkopf (S-Wand), Lärched, Al. Halt (W-Kante), Schallhorn (SSO-Grat, S-Flanke), Zermatter Breithorn (N-Wand-Triftjegrat).

Stigipfel unter 2000 Meter. Stifahrten im Samnaun. Der Fahrtenbericht ist unvollständig.

Oskar von Morett:

Sommer: Galtenberg, Torhelm, Alppizze.

Friz Müller-Rehrmann:

Sommer: Schliede (2 mal), Säuling, Rote Fluh.

Dr. S. Obpacher:

Sommer: Abfarscharte, Vetternspizze, Finkwand.

Ludwig Raderschadt:

Winter: Hüttenkopf (2 mal, S), Sonnenjoch (7 mal, S), Torhelm (4 mal, S), Katzenkopf (S), Gr. Galtenberg (S), Tristenkopf (S), Kreuzjoch (2 mal, S).

Sommer: Alppizze, Dent d'Hérens, Dent Blanche, Aiguille d'Argentière, Tour Noir, Grande Rocheuse (Überschreitung), Les Droites (O-Flanke), Montblanc du Tacul — Mont Maudit — Montblanc (Überschreitung), Aiguille de Bionnassay — Dôme du Goäter (Überschreitung).

1 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Bernhard Hermann Röttger:

Sommer: Unnüg, Kellerjoch, Grazenkopf.

Dr. Hermann Rudy:

Winter: Al. Warenstein, Marmore (3 mal, S), Suorcla Surley (S), Il Capüttsch (S), Passo di Forno (S), Muott'otta — Vord. — Mittl. — Hauptgipfel (S), Suorcla d'Eschia (S), Wasserscheide (S), Totenkirchl, Ellmauer Halt — Gamsbalt, Sonnenspizze — Glungezer (S), Gamsbagg — Schützenkogel (S), Juppenpizze (S), Sattelkopf (S), Vord. — Hint. Hasenfluh (S), Schindlerspizze (S), Valluga (S), Madlochspizze (S), Alppizze (2 mal, S).

Sommer: Gimpel (S-Wand), Rote Fluh, Grobhorn-N-Wand (1. Begehung), Nutthorn, Breithorn-W-Grat, Petersgrat, Grobmannspizze (Sistl), Langlofled (dir. SO-Wand, dir. SO-Wand), Cimone della Pala, Al. Finne, Al. — Mittl. — Gr. Warenstein, Totenkirchl (O-Wand), Vord. — Hint. Goinger Halt.

3 Stigipfel unter 2000 Meter.

Walther Schetelig:

Winter: Appspizze, Daniel, Schneefernerkopf (S), Wetterwandel (S), Westl. Plattspizze, Osterfelder Kopf (S), Alppizze (2 mal, S), Höllentorkopf (S), Osterfelder Kopf (S), Monte Pellegrino, Unbenannter Höhenzug im Sahara-Atlas bei Metlaoui.

Sommer: Piz Palü (S), Piz Bernina (S), Vord. — Südl. Karwendelspizze (Sommerflü).

3 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dipl.-Ing. Bruno Schlegner:

Winter: Torhelm (S).

Sommer: Pferscher Tribulaun, Kreuz-Keifhorn, Hinterhorn, Ochsenhorn, Dachstein, Jettenkaiser (W-Grat).

5 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Hans Schneider:

Winter: Schönfeldspizze (2 mal, S), Biberwierer Scharte (S), Hint. Tajarörl (S).

Sommer: Kotalmjoch — Stuhlböckkopf — Streichkopf — Hochiß — Spieljoch — Seelarspizze — Kofan-W-Gipfel — Kofan-Hauptgipfel, Vord. Drachentopf, Vord. Tajaropf, Jettenkaiser (W-Grat).

3 Stigipfel unter 2000 Meter.

Max Schnigler:

Winter: Nord. Jampitze (S), Krone (dir. S-Grat, dir. S-Grat) — Bischofspitze (S), Dreiländer Spitze (S), Piz Buin — Signalhorn (O-Grat).

Sommer: Musterstein (S-Wand-Leberle), Partenkirchener Dreitor Spitze (O-Wand), Musterstein (S-Wand-Klammer-Nieberl), Predigtstuhl-N-Gipfel (N-Kante) — Hauptgipfel (Bogong), Birnhorn, Fahnenköpfl.
1 Stigipfel unter 2000 Meter.

Richard Schückerle:

Winter: Schneeferner Kopf (3 mal, S), Wetterwandek (S), Osterfelder Kopf (S), Hüttenkopf (S), Kreuzjoch (S), Sonnenjoch (S), Hüttenkopf (S), Sonnenjoch (S), Sonnenjoch — Niederjoch — Sonnenjoch — Gr. Galtenberg (S), Katzenkopf (S), Kreuzjoch (S), Torhelm (S), Sonnenjoch — Niederjochkogel — Regenfelder Kopf — Törlköpfe — Torhelm (S), Schwarzenstein (S), Gr. Mörchner (S), Al. Mösele (S), Gr. Mösele (S), Sigmonds Spitze (S-Wand), Osterfelder Kopf (2 mal, S), Gr. Solstein (S), Al. Solstein, Piz Palü, Piz Bernina.

Sommer: Musterstein (S-Wand, Leberle), Partenkirchener Dreitor Spitze (O-Wand), Musterstein (S-Wand, Spindler-Wolf), Aders Spitze (S-Grat), Zugspitze (W-Wand), Piz Bianco, Piz Bernina (Biancograt), Mt. Jepii mari, Babel, Vrf. Caraiman, Laliderer (N-Wand), Klein-Kaiserl (W-Grat), Gr. Tschiers Spitze (Abanglamin), 1. Sellatum (N-Wand), Marmolata (S-Wand), Cima della Madonna N-Wand (Schleierkante), Cimone della Pala (W-Grat), Grobmann Spitze (S-Wand, Enzensperger), Fünffingers Spitze (SW-Grat, Überschreitung), 1. Sellatum (N-Wand, allein).
6 Stigipfel unter 2000 Meter.

Willmar Schwabe:

Winter: Kleiner Warenstein, Zettenkaiser (W-Grat) — Scheffauer — Hackenköpfe — Wiesberg, Schneeferner Kopf (S), Verwalljoch (S), Rotmoosjoch (S), Festsattel (2 mal, S), Ellmauer Halt — Gamsbalt, Totenkirchl, Desuv, Aetna.

Sommer: Dent d'Hérens, Dent Blanche, Aiguille d'Argentière, Tour Noir, Grande Kochense, Aiguille Droite, Montblanc du Tacul — Mont Maudit — Montblanc, Aiguille de Bionassay — Dôme du Goûter, Aiguille du Plan, Züstoll, Rübgrat Spitze — Garsellatopf — Dreischwesternkopf — Dollandturm — Hellawang Spitze, Lärcheck (O-Wand, O-Wand), Ortler (Markt-Grat), Hochiß (N-Wand) — Spieljoch — Seetars Spitze — Kofkopf-N-Gipfel.
3 Stigipfel unter 2000 Meter.

Olaf Volkerfen:

Winter: Sonnenjoch (S), Kreuzjoch (S), Sonnenjoch (S).

Sommer: Weißhorn (3 mal), Schwarzhorn (2 mal), Cugola, Gamsstall-scharte, Cavignon, Ostl. Vajoletturm — Hauptturm — Nordl. Vajoletturm, Winkelturm — Stabelerturm — Delagoturm — Piazturm, Rosengartens Spitze (O-Wand-Kieneweg), Tschagerjoch.
1 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Ing. Heinz Wagner:

Sommer: Wiedersberger Horn (S), Ups Spitze, Hochwanner, Zugspitze (österr. Schneekar).

Rudolf Wiemers:

Winter: Schützenkogel (S), Schneeferner Kopf (S), Blungezer (S), Gamsbag — Schützenkogel (S), Wagendröschhorn (S), Gr. Häuselhorn (S), Unt. Plattkogel (S), Ob. Plattkogel (S), Prünzelkogel (S), Reiter Steinberg (S), Schottmalhorn (S), Seehorn (S), Diavolezzapass (S), Al. Chapuschin (S).

Sommer: Fluelschwarzhorn, Piz Linard, Corno bianco, Monte Adamello, Cima de Presena, Corno di Bedole, Monte Mandrone, Cima di Brenta, hohe Schneid, Geisters Spitze, Payers Spitze.
5 Stigipfel unter 2000 Meter.

Willi Wolf:

Winter: Zettenkaiser (W-Grat) — Scheffauer — Hackenköpfe — Wiesberg, Alppitze (S), Totenkirchl, Osterfelder Kopf (2 mal, S).

Sommer: Alppitze (S), Schwarzenstein (S), Berliner Spitze — 4. Horn Spitze (S), Kofruck Spitze (S), Gr. Mösele (Schneedreieck), Feldkopf (S-Wand), Musterstein (S-Wand, Klammer-Nieberl), Al. Halt (W-Kante), Schallhorn (SSO-Grat, S-Flanke), Zermatter Breithorn (N-Wand, Triftje-Grat).
7 Stigipfel unter 2000 Meter.

b) Vorläufige Mitglieder

Herbert Belfer:

Winter: Similaun (S), Finail Spitze (S), Weißkogel (S), Guslar Spitze (S), Wild Spitze (S).

Sommer: Musterstein (Leberle), Partenkirchener Dreitor Spitze (O-Wand), Musterstein (Klammer-Nieberl), Alppitze — Auß. — Mittl. Höllental Spitze, Predigtstuhl-N-Gipfel (Bogonglamin), Toblinger Knoten, Paternkofel, Gr. Finne, Paternkofel (W-Grat).
1 Stigipfel unter 2000 Meter.

Georg Bohnstedt:

Winter: Zettenkaiser (W-Grat) — Scheffauer — Hackenköpfe — Wiesberg, Totenkirchl (Führerweg), Schneeferner Kopf (S).

Sommer: Gleirscher Fernerkogel (S), Metzgerstein (S), Grubenwand Spitze, Hafelekar Spitze, Seegruben Spitze, Vordere, Mittlere, Hintere Kamins Spitze, Zettenkaiser (W-Grat) — Scheffauer, Totenkirchl (SO-Grat), Predigtstuhl (W-Schlucht), Predigtstuhl (Dülfer-W-Wand), Al. Halt (Dülfer-W-Wand), Al. Halt (W-Kante), Totenkirchl (Piaz-W-Wand), Lärcheck (O-Wand), Lamsens Spitze (SO-Grat), Spritzkar Spitze (N-Wand, 4. Beg.) — Eislar Spitze, Piz Mortel, Piz Agnagiones, Piz Kofeg (Efelsgrat), Piz Bernina (Biancograt), Piz Torrone orientale, Cima di Rosso (W-Wand) — Monte Siffone, Monte della Disgrazia — Monte Siffone, Ortler (Marktgrat).
3 Stigipfel unter 2000 Meter.

Heinrich Brill †:

Winter: Alpspizze.

Sommer: Predigtstuhl, Predigtstuhl (W=Wand, Bogong), Partenkirchener Dreitorspizze (O=Wand), Musterstein (S=Wand, Leberle), Musterstein (S=Wand, Hannemann), Bayerländerturm (O=Wand).

Karl W. Daifer:

Winter: Valluga (S), Schindler (S), Maltenjoch (S).

Sommer: Musterstein (S=Wand-Leberle), Partenkirchener Dreitorspizze (O=Wand), Musterstein (S=Wand-Spindler-Wolf), Predigtstuhl-N-Gipfel (W=Schlucht Bogong), Jimba (O=Wand, W-Seite), Sceaplana, Trettach (W=Grat, O=Grat).
1 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Carl Sahfel:

Winter: Crep de Monte (S), Col de Stagn (S), Boé (S), Piz de Nests (S), Col alto (S), Monte Sief (S), Col di Lana (S), Prolongia (S), Incisa (S), Grubigstein, Maurerkogel, Oberkogel, Gerntkogel, Niederkogel, Langeckogel, Alpspizze, Gaishorn, Widderstein, Schneefernerkopf, Wetterwand.

Sommer: Nord. Sonnwendjoch — Saggahn — Kofanpizze — Kogkopf — Spielberg — Hochiß, Westl. Karwendelspizze, Marmolata, Ellmauer Halt (Kopftörlgrat), Lunerscharte, Dachstein, Torstein, Monte Piana Monte Cristallo, Sasso di Stria, Pordoiispizze.
24 Stigipfel unter 2000 Meter.

Hans Josephson:

Winter: Ruchenköpfe (2 mal, Dülferriß, S=Wand-Weg, O=Grat, W=Grat), Zettentaiser (W=Grat) — Scheffauer, Similaun (S), Finailspizze (S), Weißkogel (S), Mittl. Guslarispizze (S), Wildspizze (S).

Sommer: Hüttenkopf — Schachtentogel (S), Sonnenjoch — Gressenstein — Gr. Beil — Seetopf — Al. Beil, Lämpersberg — Katzenkopf (S) — Torhelm (S) — Törlkopf (S), Partenkirchener Dreitorspizze N-Gipfel (O=Wand), Bayerländerturm (O=Wand), Predigtstuhl-N-Gipfel (N-Kante) — Hauptgipfel (Bogong), Zahnenköpfe — Westliche Mitterspizze — Ostl. Mitterspizze — Mitterhorn.

Heinrich Moos:

Winter: Ruchenköpfe (S=Wand, Dülferriß; S=Wand, O=Grat, W=Grat), Zettentaiser (W=Grat) — Scheffauer, Vordere Jampizze (S), Krone (dir. S=Grat) — Bischoffspizze (S), Dreiländerspizze (S), Piz Buin — Signalhorn (O=Grat) (S).

Sommer: Hüttenkopf — Schachtentogel (S), Sonnenjoch — Gressenstein — Gr. Beil — Seetopf — Al. Beil — Lämpersberg — Al. Beil — Seetopf — Gr. Beil — Gressenstein — Sonnenjoch, Katzenkopf — Torhelm — Törlkopf (S), Partenkirchener Dreitorspizze N-Gipfel (S=O=Wand), Bayerländerturm (O=Wand) — Musterstein (S=Wand-Spindler-Wolf), Gr. Galtenberg, Sonnenjoch, Predigtstuhl-N-Gipfel (W=Schlucht, Bogonglamin) — Predigtstuhl-Haupt-Gipfel (Dülfer, W=Wand, Angermannweg), Al. Halt (N=W=Wand=Dülfer).

C. Auswärtige Mitglieder

a) Endgültige Mitglieder:

Dipl.=Ing. Fritz Aign:

Winter: Karašowina (3 mal, S), Jachovina (S), Sonnenjoch (S).
3 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dipl.=Ing. Ferdinand Altnöder:

Winter: Siete Picos (S), Alto del Telégrafo (S), Alto de las Guarras millas (S), Maliciosa (S), Cerro de Valde martin (S), Cabeza de Hierro (S), Cabeza de Hierro menor (S).

Sommer: Monton de Trigo.

Dr. Karl Anacker:

Winter: Kanzelwand (2 mal), Diedamskopf (S).
1 Stigipfel unter 2000 Meter.

Thomas Freiherr von Bassus:

Winter: Wurmkogel (S), Festsogel (S), Seelentogel (S), Rotmoosjoch (S), Hohe Wilde (S), Schalkkogel (S), Hauslabjoch (S), Gepartsjoch (S), Wildspizze (S), Brunnentogel (S), Kettenbachjoch (S), Mont Lachat (S), Col de Doza (S).
2 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Hans Baumann:

Winter: Nebelhorn (S), Daumen (S).
Sommer: Hochplatte.

Dr. Hermann Baumgartner:

Winter: Son-Forca-Pass (S), Tondi di Saloria (S), Monte Piana (S), Passo di Salzarego (S), Passo di Giau, Col Gallina (S), Passo di Valparola (S).

Johannes Becker:

Winter: Guslarispitzen (S), Similaun (S), Hint. Schwärze (S), Kamoljoch (S).

Dr. Erich Berka:

Winter: Rinnenkogel (S).
3 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Erich Günter Blau:

Winter: Alpspizze, Saalkogel (2 mal, S), Tristkogel (S), Schusterkogel (2 mal, S), Sonnenjoch (3 mal, S), Niederjochkogel — Regensfelderkopf (S), Hüttenkopf (S), Katzenkopf — Kreuzjoch (S), Gr. Galtenberg (S), Kreuzjoch, Sonnenjoch — Zahnenkopf.

Sommer: Westl. Karwendelspizze (S), Predigtstuhl (W=Schlucht, Bogonglamin), Predigtstuhl (W=Wand, Angermannweg), Musterstein, Bayerländerturm (O=Wand), Partenkirchener Dreitorspizze N-Gipfel (O=Kante-O=Grat).
4 Stigipfel unter 2000 Meter.

Sein Bolte:

Winter: Sonnenjoch (7 mal, S), Niederjoch (5 mal, S), Galtenberg (3 mal, S), Hüttenkopf (2 mal, S), Kreuzjoch (2 mal, S), Kiffertkogel (S), Kagenkopf (S).
13 Skigipfel unter 2000 Meter.

Friz Burkhardt:

Winter: Schneibstein — Keinersberg — Windschartenkopf — Schlunghorn — Hochseeleinkopf (S), Gr. Häuselhorn — Wagendriselhorn — Unt. — Ob. Plattelkopf — Prünzelkopf — Reiter Steinberg — Schottmalhorn (S), Seehorn (S), Kleinstes Watzmannkind (S), Hundstodscharte (S), Al. Hundstod — Diesbachscharte — Seehorn (S), Schottmal — Totes Weib — Funtenseetauern (S), Schindlkopf — Breithorn (S), Hochbrunnfulzen — Hochstreif — Poned — Schere — Brandhorn (S).
Sommer: Hint. Tajakopf, Tiefstarkspitze (NW-Grat) — Ostl. Lärchfleckspitze — Westl. Karwendelspitze, Lamsenscharte, Lamsenspitze (W-Kante, O-Wand), Eiskarlspitze (N-Grat), Totenkirchl (direkter SW-Grat), Hochiß (N-Wand) — Spieljoch (NW-Grat) — Seekarlspitze — Kockkopf-N-Gipfel, Plattenstein (Westplattenaufstieg).
6 Skigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Hermann Busjäger:

Winter: Tre nomini (S), Monte Ucello (S), Monte Zapporto (S).

Dr. Rudolf Cordua:

Sommer: Fensterlurm (S-Grat), Ostl. Latemargipfel, Rotwand (O-Wand-Route Plant), Marmolata (S-Wand), Südl. — Mittl. — Nördl. Zufallspitze (S).

Dr. Wilhelm Dandler:

Winter: Schmalzberg (S).
Sommer: Rigenispitzen.

Dipl.-Ing. Bernd von Diringshofen:

Winter: Valluga (S), Madlochspitze (S).

Karl Dörner:

Sommer: Rote Flüh, Kellefrosen (Führerkamin, S-Kinne), Kelle Spitze (W-Grat), Gimpel, Kellefrosen — Babylonischer Turm (S-Kinne, S-Kinne), Hochvogel, Hochfrottspitze (W-Grat, SW-Grat).

Heinz Fenner:

Sommer: Predigtstuhl-N-Gipfel (N-Kante) — Hauptgipfel, Predigtstuhl-N-Gipfel (W-Schlucht) — Hauptgipfel, Totenkirchl (Christ-Fidlammin-Dittesweg, Leuchsvariante, Heroldsweg, Leuchsvariante), Totenkirchl (Schroffenegger u. Leirklamin), Totenkirchl (Siedtl-ll, Merzbacherweg), Predigtstuhl-N-Gipfel (N-Kante) — S-Gipfel, Totenkirchl (Pfeilerweg), Cima della Pala (NW-Grat, W-Grat), Campanile di Pravitale, Pala di San Bartholomäo (14. vollständige Überschreitung des Val-di-Roda-Kammes), Cima della Madonna (Schleierkante), Rosetta, Cima di Roda, Pala di San Bartholomäo (N-Kamm, S-Wand) — Corno Schmitt (N-Wand, S-Wand) — Campanile Betttega (N-Kante, S-Wand) — Campanile Adele (N-Wand, S-Wand u. O-Kamin), Cima di Pravitale (Heroldsweg), Cima della Madonna (Schleierkante), Passo di Ball, Val-di-Roda-Kamm (16. vollständige Überschreitung).

Dipl.-Ing. Adolf Flohr:

Sommer: Fensterlurm (S-Grat), Masarespizzen, Teufelswandspitze (W-Wand), Castelletto inferiore (S-Wand), Cima Brenta, Punta di Massari (direkt von Norden, allein), Predigtstuhl (N-Kante), Predigtstuhl (W-Schlucht), Totenkirchl (Schroffenegger-Kamin, Dittesweg), Totenkirchl (Heroldsweg mit Ullmannvariante), Totenkirchl (direkte W-Wand).

Dr. Otto Frank:

Sommer: Monte Rosa (Dufourspitze), Gornergrat (4 mal).

Dr. Albert Friede:

Winter: Kräuselscharte (S), Wildes Hinterbergl (S), Wildgratscharte (S), Kuhscheibe (S), Windacher Daunkogel (S), Hinterer Daunkogel (S), Nebelkogel (S).

Dipl.-Ing. Karl Garternicht:

Sommer: Cimone della Pala (NW-Grat), Campanile di Pravitale, Val-di-Roda-Kamm (14. Überschreitung), Cima della Madonna (Schleierkante).

Dr. Werner Gloël:

Sommer: Grentenjoch — Daniel — Große Ipspitze — Hochwanner, Schneefernerkopf — Wetterwand (S), Weiskugel (S), Kesselwandjoch (S), Gularjoch (S), Igelkopf, Thaneler, Roter Stein, Schneefernerkopf — Wetterwand, Vorderer Drachkopf — Hinterer Tajakopf — Höllkopf — Jäundkopf, Nord. Unnützig — Hochmützig — Hint. Unnützig — Hochmützig, Guffert, Gr. Urnspitze, Kirchleispitze — Rotwandspitze — Brunsteinpitze, Westl. Karwendelspitze, Heideachstellwand — Gruberlakenspitze — Nord. Sonnwendjoch — Sagzahn — Rosan-O-Gipfel — Rosan-W-Gipfel — Kockkopf-N-Gipfel — Seekarlspitze — Spieljoch — Gschöllkopf, Rauchkopf — Reitherspitze — Seefelder Spitze, Westl. — Ostl. Zingerstein — Auf dem Zahn, Blattberg, Gr. Ipspitze — Daniel, Friederspitze — Frieder — Friederspitze, Gschöllkopf, Gschöllkopf — Hochiß — Spieljoch — Gschöllkopf.
2 Skigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Emil Gretschnann:

Sommer: Schärtenspitze, Blauispitze (N-Grat, zur Blauischarte) — Hochkalter — Kleinkalter — Feuerpaffen, Watzmann.

Dr. Hugo Hamberger:

Winter: Sandegg — Pangert — Grindspitze — Kastkogel — Breitenkopf — Sidanjoch (S), Kockkopf — Pfundjoch — Al. Güfersberg — Pfaffenbühl — Gilsfert (S), Diesbachcharte (S), Schindlkopf — Hollermaishorn (S), Al. Hundstod — Schneiber — Finsterbachkogel (S), Sonnspitze (S).

Sommer: Tragbalpaß, Kachainangom, Burzilpaß, Westl. Congra Peat (1. Erstigung), Kanirpaß.

Dr. Walter Hannemann:

Winter: Monte Piana.

Albrecht Haselbach:

Winter: Piz Calmot (S), Bernhardinpaß (S), Gornergrat (S).

Dr. Otto Haun:

Winter: Madlochjoch (S), Kufilöpfe (S).

Dr. Richard Heine:

Sommer: Westl. Karwendelspitze, Linderspitze, Reiterspitze, Freieung West-, Mittel- und Osturm, Kuhlochspitze.

Dr. Fritz Heinze:

Winter: Breiter Spitz (S), Jöchligrat (S), Biechler Höhe (S), Suorcla Chalaus — Suorcla Urtschai — Suorcla d'Urezzas (S), Kronenjoch (S), Ob. Ochsenhart (S), Suorcla del Confin — Silvrettapass — Rote Surca.
2 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Hermann Huber

Sommer: Gr. Bischofsmütze (NO-Rante, Mützenschlucht), Armlarwand — Schwingerzupf üb. — Wiener Turm, Däumling (24. Beg., Preußweg, Preußweg, 3. Beg. der Goedel-Steiner-Var.), Angerstein (Hauptgipfel und Südgipfel) — Hofer Flachkogel — Niederer Flachkogel — Sauräden — Mittl. Mannskogel, Nördl. Mannskogel (Nordkante, Gamswiese), Große Bischofsmütze (S-Wand, Heinweg, 9. Beg.) — Kleine Bischofsmütze (Ostwand, Ostwand), Vorderer Kopfwand (NW-Grat) — Hintere Kopfwand — Adelwand, Däumling (25. Beg. SO-Ramin, 7. Beg.) — Niederes Großwandel (O-Wand, Deyeweg), Gr. Bischofsmütze (dir. Nordwand, Prusitweg), Zimbaspitze.

Dr. Hans Kämmerer:

Sommer: Cima di Castello, Punta Pioda di Sciara, Passo Casnile di Suori, Cima di Vazzada, Suorcla Surlej, Piz Bianco — Piz Bernina (Biancograt), Piz Zupo, Monte Disgrazia.

Dr. med. Fritz Kaufmann:

Sommer: Dreitorspitze (NO-Gipfel — W-Gipfel).

Kurt Edler von Kiesling:

Winter: Schindlerspitze (S), Valluga — Schindlerspitze (S), Kalter Berg (S), Neunerspitze — Vikarspitze — Patscherkofel (S), Sonnenspitze — Glungezer — Schartenkofel — Tulfseinjöchl (S).

Sommer: Zettentaiser (W-Grat), Scheffauer, Hochzint, Birnhorn (S-Wand, Michael-Hofer-Weg) — Kuchelhorn (NO-Rinne) — Metzhörndl, Hochzint, Jauzkopf — Ostl. Schaleithorn — Westl. Schaleithorn — Ostl. Rothörndl — Westl. Rothörndl — Kuchelhorn — Birnhorn (S-W. Michael-Hofer-Weg), Metzhörndl, Hochzint (O-Grat, O-Grat), Reitersteinberg — Unterer Plattlkopf, Unterer Plattlkopf — Ob. Plattlkopf — Stadelhorn — Wagendrischelhorn (SO-Grat), Gr. Häuselhorn — Kl. Häuselhorn, Zugspitze (W-Gipfel), Zugspitze (O-Gipfel, O-Grat) — Innere Höllentalspitze — Mittlere Höllentalspitze — Äußere Höllentalspitze — Sollkarispitze — Alpspitze, Tiefkarispitze (NW-Grat) — Ostl. Lärchflecks Spitze — Westl. Lärchflecks Spitze — Westl. Karwendelspitze.
11 Stigipfel unter 2000 Meter.

Mar J. Kirchner:

Winter: Pezid (S), Rodella (S), Piz da Urigl (S), Goldknöpfel (S).
Sommer: Scheffauer.

Dr. Otto Anzinger:

Winter: Alpspitze (S), Hoher Penhab (S), Schattberg Ostgipfel — Westgipfel (S), Hinterer Tajakopf (S), Galzig (S), Gamberg (S), Schindlerspitze — Valluga (S), Kalter Berg (S), Grubigstein (S).

Sommer: Keeskogel (S), Großer Warenstein (West-, Mittel-, Ostgipfel) — Zwölfer — Kleiner Warenstein (Westgrat, Mannskamin).
3 Stigipfel unter 2000 Meter.

Hans Koehler:

Winter: Upsberg (N-Wand) — Daniel, Sonnenjoch, Gr. — Hint. Galtenberg.
2 Stigipfel unter 2000 Meter.

Wilhelm Kraus:

Sommer: Gimpel — Rote Flüh, Lachenspitze — Steinkarispitze, Hochvogel, Schochenspitze, Lailach, Ponten, Kölleispitze — Gimpel.

Ludwig Kubanel:

Sommer: Große Tschierspitze (Adangkamin), Marmolata (Südwall), Cima della Madonna (Schleierkante, Nordanstieg), Rote Flüh.

Dr. Friedrich Lamprecht:

Winter: Kriegerhorn (S), Sulzen (S), Mohnenfluh — Jüger Hochlicht — Sattelkopf (S), Roter Schrofen (2 mal, S), Madlochjoch (S), Großes Mösele (S), Großer Mörchner — Schwarzenstein (S), Berliner Spitze (S), Meller Scharke (S), Schönbichler Horn (S).

Sommer: Tristner, Sustenpass, Unterrothorn, Gorngrat (2 mal), Klein-Allalin (3 mal), Alphubel, Dufourspitze — Monte-Rosa-Ostgipfel — Grenzspitze — Zumbsteinspitze — Signalkuppe, Lyskamm (Ostgipfel — Westgipfel), Großes Aletschhorn (W-Grat), Nesthorn, Sparrhorn.
52 Klettergipfel des Sächsischen Felsengebirges.

Dr. Ing. Eberhard Liebau:

Winter: Schneefernerkopf (2 mal, S), Wetterwandel (S), Sonnenjoch (5 mal, S), Torhelm (3 mal, S), Gr. Galtenberg (S), Kreuzjoch (S), Raggenkopf (S), Gr. Kettenstein (S), Hüttenkopf (S), Osterfelderkopf (S), Schwarzenstein (S), Gr. Mörchner (S), Kl. u. Gr. Mösele (S), Sigmondspitze (S).
2 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Klaus Mardersteig:

Sommer: Corno Bianco — Adamello, Corno di Bedole — Monte Mandron, Cima di Brenta, Hohe Schneid — Geisterspitze — Payerispitze, Sandesjoch, Monte Cristallo, Große Zinne, 1. Sellaturm (S-Wand) — 2. Sellaturm.

Heinz Mollier:

Winter: Grühlspitze (S), Nestspitze (S), Zettensjoch (S), Kogkopf (S), Grühlspitze (S), Lämmerbüchel (S), Gaffelhöhe — Rippeteck (S), Hochweiße — Kl. Tragl (S), Triebkogel (S), Krabbergzinken (S), Bösenstein (S), Hauser Kalbling (S), Sautarkopf (S), Pleßnitzzinken (S), Kaiserstein (S).

Sommer: Planspitze (N-Wand, Pichl), Festsogel (N-Wand, Zimmerweg), Planspitze (N-Wand, Reidelkamin), Admonter Kalbling (dir. Westwand), Kampenwand (S-Wand), Hint. Goinger Halt.
3 Stigipfel unter 2000 Meter.

Hermann Mühlbach:

Winter: Thorhelm (S), Kreuzjoch (S), Hüttenkopf (S), Kreuzjoch — Thorhelm (S), Sonnenjoch — Gr. Galtenberg (S), Sonnenjoch (S), Schwarzenstein (S), Al. Mösele — Gr. Mösele (S), Feldtopf (Stigmondspitze), (S).

Günter Kollau:

Sommer: Muffreitturm (NO-Wand, NO-Wand), Fünffingerspitze (Daumenscharte, Schmitt-Kamin), Grohmannspitze (Südwand), Langkofel (N-Kante), Fünffingerspitze (Diagonalriß), Gr. Finne (NO-Kante).

Dr. Albert Obermaier:

Sommer: Watzmann (Überschreitung).

Dipl.-Ing. Georg Pfeleiderer:

3 Stigipfel unter 2000 Meter.

Ludwig Pramberger:

Sommer: Guffert.

Dipl.-Ing. J. Kupprecht:

Winter: Schlierkopf (S).

Sommer: Gamskarlspitze, Alplestopf (4 mal), Kleinleitenspitze, Schalfkogel, Similaun, Sinaispitze, Nuttelkopf (O-Grat), Wildgrat, Tschachau

Werner Sell:

Winter: Kuberhospitze (S), Kräulspitze (S), Wildes Hinterbergl — Schrandele (S), Wildgratscharte (S), Schrantkogel (S), Wilde Leck (SO-Grat), Windacher Daunkogel — Daunjoch (S), Schaufelspitze — Schußgrubentogel — Stubaijer Wildspitze (S), Schaufelnieder (S), Zuderhütl — Wilder Pfaff — Aperer Pfaff (S), Gamsplatzscharte (S), Geißkogel (1. Winterbesteigung) — Pfaffenjoch (S), Wilder Freiger (S), Sonnklar-Spitze (S).

Heinrich Sinemus:

Sommer: Predigtstuhl (N-Kante) — Predigtstuhl (Hauptgipfel), Ellmauer Halt, Totentirchl (Heroldweg), Totentirchl (Pfeilerweg), Kalidererwand (Nordwand, Spindlerute).

Karl Sippell:

Winter: St.-Antönien-Joch (S), Valzifenser Grat (S), Schlappiner Joch (S), Parsenn — Weißfluh (S), Strela-Paß (S), Parsenn — Furka (S), Gr. Daumen (S), Parsenn — Weißfluh (S), Parsenn — Furka (S), Sonnenjoch (S), Thorhelm (S), Hüttenkopf (S), Gr. Galtenberg (S), Niederjochkogel — Regensfelder Joch (S), Sonnenjoch (S).

Sommer: Hochfrottspitze (W-Grat, SW-Grat), Cinque-Torri-Hauptturm (SO-Gipfel) — Cinque-Torri-Hauptturm (NW-Gipfel) — Nuvo-lau — Monte Gusella, Croda da Lago (O-Wand), Becco di Mezzodi — Monte Mondoval, Torri di Valgrande (NO-Kante, NO-Kante), Forc. Mojazetta — Cima di Colvean, Monte Civetta, Monte Col dai, Monte Pelmo.

3 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Ing. Gerhard Schmitt:

Winter: Plansed (S), Scheid (S), Alpkopf (2 mal, S), Lazid — Scheid — Arrezjoch (S), Scheid (S), Mittlerer Sattelkopf (S), Furgler (S), Scheid — Arrezjoch — Herenscharte — Ochsenbergscharte (S), Zeblesjoch (S), Kronenjoch (S), Ochsencharte (S), Fuorcla del Confin — Silvretta-Paß — Rote Furka (S), Rauber Kopf (S).

Dr. A. Schneider:

Winter: Osterfelberkopf (2 mal, S), Hüttenkopf (2 mal, S), Sonnenjoch (2 mal, S), Thorhelm (S), Osterfelberkopf (S), Praelongia (2 mal, S).

Sommer: Gr. Tschierck (Adangtamin), Gr. Finne, M. Cristallo, Grohmannspitze (S-Wand), Fünffingerspitzen (SW-Grat, Daumenschartenweg).

4 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Karl Schuegraf:

Sommer: Krottenkopf, Scheffauer (Grubler-Linte).

Hans Schurich:

Winter: Gleirschjochl (S), Sonnblid (S), Schared (S), Kalfertauern (S).

Sommer: Großlockner (S), Tischlerkarspitze (S), Hochkönig (2 mal, S), Hocharn (S).

3 Stigipfel unter 2000 Meter.

C. A. Schuster:

Winter: Madloch (S), Wörterhorn (S), Roter Schrofen (S), Madloch (S), Sulzen — Zugerhochlicht (S).

2 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Hans Speck:

Sommer: Faulhorn, Hockenhorn.

Werner Spindler:

Winter: Gehrenspitze, Alpspitze (S).

Sommer: Hoher Gais, Al. Warenstein, Schüsselfarspitze (Ostl. Wangscharte von Süden auf u. ab, W-Grat), Scharnitzspitze (Überschreitung W-O), Partentirchener Dreitorspitze (NO-Gipfel Ostwand-Ostgrat) — Partentirchener Dreitorspitze (Mittelgipfel — Westgipfel), Gehrenspitze, Schüsselfarspitze (Südwand Plattenschußweg, W-Grat).

2 Stigipfel unter 2000 Meter.

Karl Voigt:

Sommer: Oberer Jochezkopf, Großes Wiesbachhorn, Nuvo-laufattel, Sorcella di Fontana negra, Col dei Bos.

Ernst Witte:

Winter: Großer Galtenberg (S), Sonnenjoch (S), Regensfelderjoch (S), Niederjoch (S).

Dr. Max Wittwer:

Winter: Festkogel (S), Wurmkogel (S), Verwalljoch (S), Rotmoosjoch (S), Nördl. Hochwilde (S), Seelentogel (S).

Sommer: Olperer, Schönbichler Horn.

Alfred Wrba:

Winter: Maurerkogel (S), Pleßnitzzinken (S), Hausjer Kalbling (S), Mohnenfluh (S), Madlochspitze (S), Kriegerhorn (2 mal, S), Mohnenfluh (S).

Sommer: Heutuppe (Kar), Große Finne, Nuvo-lau, Piz Boè, Cima del Mulaz, Heutuppe (Kar).

1 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Helmut Joepffel:

Sommer: Uppspitze, Daniel, Grubigstein, Gartnerwand, Höllkopf.

Dr. J. Jschucke:

Winter: Parsenn — Furka (S).

Fahrtenübersicht 1932

Gruppe	1500-2000 m		2000-3000 m		3000-4000 m		4000-5000 m		Insgesamt			Opferstellen	Opferstellen	Summe
	W	WS	S	SS	W	WS	S	SS	W	WS	S			
I. Ostalpen														
A. Nordl. Kalkalpen														
Gschlarer Alpen	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Allgäuer Alpen	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tannheimer Gebirge	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ammergauer Alpen	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wetterstein	—	18	7	8	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karwendel	—	46	7	2	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonnwendgebirge	—	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bayerische Voralpen	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaiser	8	144	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chiemgauer Voralpen	1	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgadener Alpen	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königsseeler Alpen	—	109	21	11	4	81	—	—	—	—	—	—	—	—
Leoganger Alpen	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mitteninger	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steinernes Meer	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dachstein	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kofen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kofener Steinberge	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Salzburger Schiefergeb.	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spangengebirge	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hochschwab	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Totes Gebirge	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	10	330	388	21	52	323	1	—	—	—	—	—	—	1125

Gruppe	1500-2000 m		2000-3000 m		3000-4000 m		4000-5000 m		Insgesamt			Opferstellen	Opferstellen	Summe
	W	WS	S	SS	W	WS	S	SS	W	WS	S			
B. Zentralalpen														
Abtatsfen	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Silvrettagruppe	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Samnaun	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Helberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oetzaler Alpen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stubai Alpen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zillertaler Alpen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hohe Tauern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tauer Alpen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedere Tauern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	14	21	8	9	173	32	13	—	—	—	—	—	—	443
C. Südl. Kalkalpen														
Schlern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ötztalgruppe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gröden Dolomiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dolagruppe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sarnesgruppe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Impressaner Dolomiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Septener Dolomiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Marmolata	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kofengarten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adamello	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brenta	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Norische Alpen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Wegbeschreibungen

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

für den Inhalt der Berichte sind die einzelnen Verfasser verantwortlich.
Die Namen unserer Mitglieder sind durch **S p e r d r u c k** hervorgehoben.

Neue Anstiege

Berner Oberland:

Großhorn (3765 Meter). Erste Durchsteigung der Nordwand am 25. und 26. Juli 1932 durch **Alfred Drexel, Dr. Hermann Rudy, Erich Schulze, Dr. Willi Welzenbach.**

1. Vorbemerkung:

Der Nordabsturz des Großhorns bildet eine nahezu geschlossene Eiswand, die 1200 m hoch aus dem Schmadrigletscher aufsteigt. Durch den untersten Teil der Wand zieht ein steiler, beiderseits von Felsbollwerken eingesäumter Gletscherarm bis zum letzten Schrund (ca. 2900 m) empor. Darüber setzt eine außerordentlich steile Eiswand an, die sich in nahezu gleichmäßiger Neigung, teilweise von Felsbollwerken durchsetzt, bis unter die felsige Gipfelwand aufschwingt.

Der Aufstieg führt vom Lawinenteufel am Fuße der Wand in der Falllinie der Scharte zwischen West- und Hauptgipfel bis oberhalb der in $\frac{2}{5}$ der Wandhöhe eingelagerten Felsbollwerke empor. Hier wendet er sich nach links, umgeht die Gipfelwand östlich und erreicht den Nordostgrat dicht unter dem höchsten Punkt.

2. Wegbeschreibung:

Von der Oberhornalpe steigt man über grasdurchsetzte Felsbänke und Moränenhalden südwärts empor zum Breithornletscher. Nach Überschreitung desselben in west-östlicher Richtung gewinnt man über steile Moränenhalden eine zwischen den Jungen des Breithorn- und des Schmadrigletschers eingelagerte begrünte Moräneninsel („Schmadrigbrunnen“, ca. 2500 m). Von hier über den Schmadrigletscher zum Lawinenteufel am Fuße der Wand (ca. 2550 m). Über sehr steile, von mehreren Schrunden unterbrochene Firnhänge empor zum letzten Schrund vor der geschlossenen Eiswand (ca. 2900 m). Nun in geradlinigem Anstieg hinan gegen eine Einschnürung zwischen den die Eiswand in halber Höhe sperrenden Felsbollwerken. Nach Durchsteigung der Engstelle wendet man sich oberhalb des ersten Felsabbruchs nach links gegen eine zweite Felsstufe, die in ihrem linken Teil von einer Steilrinne durchzogen wird. Durch die eiserfüllte Rinne empor, bis es möglich ist auf die linke (östliche) Begrenzungskante auszustiegen. Über die Kante und die anschließende Firnrippe hinan bis sie sich in der Eiswand verliert.

Nun in schräg ansteigender Querung nach links gegen einen Felsporn an der östlichen Begrenzung der felsigen Gipfelwand. Um diesen Sporn herum und in der Nähe der Felsen gerade empor zum Nordostgrat, über dessen Firnschneide man in wenigen Seillängen den Gipfel gewinnt.

3. Zeiten und sonstige Angaben:

Die Eiswand befand sich zur Zeit der Erstbegehung in schlechtester Verfassung. Vom letzten Bergschrund bis zum Gipfel mußten etwa 3000 Stufen in hartes Wasser geschlagen werden. Durch diese Schwierigkeiten verzögerte sich das Vordringen derart, daß erst am Abend des ersten Tages die Firnrippe oberhalb des zweiten Felsbollwerks erreicht werden konnte. Hier wurde ein Biwak bezogen. In der Nacht trat Wettersturz ein. Der Weiterweg zum Gipfel nahm anderen Tags bei schlechtem Wetter $7\frac{1}{2}$ Stunden in Anspruch. Im dichten Nebel konnte der Abstieg vom Gipfel nicht gefunden werden, so daß hier ein zweites Biwak nötig wurde. In der zweiten Nacht klarte das Wetter auf. Am Morgen des dritten Tages konnte bei klarer Sicht der Abstieg ins Lötschental angetreten werden.

Im einzelnen wurden folgende Zeiten benötigt:

Montag, 25. Juli 1932: Oberhornalpe ab 2.30, Schmadrigbrunnen 3.45, Lawinenteufel 4.30 bis 4.45, Oberster Schrund 7.15, Biwak 19.00 Uhr.
Dienstag, 26. Juli 1932: Biwak ab 7.00, Gipfel an 14.30 Uhr (Biwak).
Mittwoch, 27. Juli 1932: Biwak ab 5.30, Jägilücke 7.00 bis 7.30 Uhr. Saferalp im Lötschental 10.30 Uhr.

Spaltenhorn (3442 Meter). 1. Durchsteigung der Nordostwand am 7. September 1932 durch **Alfred Drexel, Erich Schulze und Dr. Willi Welzenbach.**

1. Vorbemerkung:

Der Nordabsturz des Spaltenhorns stellt mit 1750 m Höhe eine der gewaltigsten Wände der Berner Alpen dar. Die Erststeigung war bereits am 9. September 1928 von Gottlieb Michel und Dr. Walter Amstutz versucht worden. Ungünstige Verhältnisse vereitelten damals den Erfolg. Die Genannten waren über die mächtige Gratrippe angestiegen, die vom Fußpunkte der Wand gegen die Bütlässenlücke emporzieht (von den Erstbegehern Kilschalmgrat genannt). Wo sich die Rippe einige hundert Meter unter dem Hauptgrat in der Wand verliert, querten sie nach rechts und gewannen über die obersten Hänge des Hirtligletschers die Lücke.

Die von uns durchgeführte Gipfelroute benützt gleichfalls im unteren Teil den Kilschalmgrat. Da, wo sich der Grat verflacht, wendet sie sich in einer Querung nach links in die Gipfelwand, durch die sie in gerader Linie zum höchsten Punkte führt.

2. Wegbeschreibung:

Von einem Biwak am Kilschalm (Höhle an der nördlichen Talseite) über steile, von Felsstufen unterbrochene Grashänge empor gegen den Fußpunkt des mächtigen Felspeilers, mit dem der Kilschalmgrat in das Seifental abbricht (etwa 1880 m). Von hier rechts der Felsen über einen steilen, aus den Eisabbrüchen des Hirtligletschers gespeisten Lawinenteufel (einzelne Spalten) empor, bis an den Fußpunkt von zwei auffälligen, die nördliche Flanke des Felspeilers durchbrechenden Kaminen (etwa 2100 m). Hier Einstieg in die Felsen. In einem weiten Bogen nach rechts ausholend wird in teilweise schwieriger Kletterei die Felswand überwunden und zuletzt durch eine Kaminrippe der Grat erreicht. Über ihn stets an der Gratkante empor, bis er von einer Schneekuppe gekrönt wird.

Von hier aus gilt es, die Gipfelwand des Spaltenhorns zu gewinnen. Man verläßt den hier nur mehr schwach ausgeprägten Rilsbalmgrat nach links und steigt durch eine brüchige Rinne einige Seillängen abwärts, bis es möglich wird, durch eine Folge von auf- und absteigenden Querungen das steile Firncouloir zu gewinnen, welches aus der am Fuße der Gipfelwand eingelagerten Steilmulde nach rechts zum Nordgrat emporzieht. Man überschreitet das Couloir etwa 100 m oberhalb seines unteren Auslaufes und steigt dann, stets in der Gipfelsfallinie haltend, über ein System von parallelen Rinnen und Rippen gerade empor. Etwa in der Höhe des großen Gendarmen im Spaltenhorn-Nordgrat wendet man sich etwas nach links gegen eine mächtige Rippe, die hier dicht unter dem Gipfel aus der Wand hervortritt. Erst an der rechten Seite der Rippe hinan, dann nach links an ihre Kante und über diese empor, bis sie etwa 100 m unter dem Gipfel in der firnigen Schlußwand untertaucht. Nun links haltend, unter Benützung einiger aus dem Firn ragenden Felspartien zum höchsten Punkte.

3. Zeiten und sonstige Angaben:

Biwak am Rilsbalm ab 2.00, Einstieg in die Felsen 4.15, Rilsbalmgrat 6.00, Kast bei der Firnhaube 7.00 bis 8.00, Kast in der Gipfelwand 10.20 bis 11.20, Gipfel 15.00 Uhr. Demnach reine Kletterzeit vom Einstieg bis zum Gipfel $8\frac{3}{4}$ Stunden. Gesamthöhe 1750 m, hievon Grasschrofen 180 m, Lawinentegel 220 m, Felshöhe etwa 1350 m.

Die Wand besteht aus Kalkfels. Der Rilsbalmgrat bietet teilweise schöne Kletterei in festem Fels, die Gipfelwand jedoch besteht aus schlechtestem, brüchigem, eisdurchsetztem Gestein in dachziegelartiger Schichtung. Da eine Sicherung in der Wand kaum möglich gewesen wäre und die Seilbedienungen die objektiven Gefahren des Steinschlags nur noch vergrößert hätte, wurde auf Seilgebrauch vollkommen verzichtet. Nur dadurch konnte die gewaltige Wand in der außerordentlich kurzen Zeit bewältigt werden.

Gletscherhorn (3982 Meter). 1. Durchsteigung der Nordwestwand am 9. und 10. September 1932 durch Alfred Drexel, Erich Schulze und Dr. Willi Welzenbach.

1. Vorbemerkung:

Die Nordwestwand des Gletscherhorns steigt 1200 m hoch aus dem hintersten Grunde des Kottales auf. Sie bildet den Abschluß der gewaltigen Fels- und Eismauer, die von der Wetterlücke zum Laitour zieht.

In die Wand ist dicht unter dem Gipfel ein kleiner Hängegletscher eingelagert, darunter befindet sich etwa in halber Wandhöhe eine steile, fast senkrechte Felsstufe. Der untere Wandteil ist von einer mächtigen Steilrinne durchzogen, die das Sammelcouloir für die Steinschläge und Lawinen des gesamten oberen Wandteiles bildet.

Versuche zur Erststeigung der Wand sind bisher nicht bekannt geworden.

2. Wegbeschreibung:

Von der Kottalhütte ohne Schwierigkeit zum hintersten Winkel des Kottalgletschers. Links des Hauptcouloirs über den Lawinentegel empor zum Bergschlund. Man überschreitet ihn da, wo die breite Felsrippe östlich des Couloirs am weitesten gegen den Firn herabreicht. Einige Seillängen über die Rippe gerade hinan, dann nach rechts gegen eine schwach aus-

geprägte Rinne, welche die Felsrippe in einen breiteren östlichen und einen schmäleren westlichen Teil spaltet. Durch die Rinne empor, bis der anfangs feste Fels in morsche Bratschen übergeht. Hier über ein schräg nach links ansteigendes morsches Band etwa 150 m hinan; vom Ende des Bandes erst nach rechts, dann wieder links haltend, über Eis und Fels gegen das linke Ende der senkrechten Wandstufe, welche den ganzen mittleren Wandteil sperrt. Hier über steilen Fels gerade aufwärts, bis der Ausblick auf den oberen Wandteil frei wird.

Die obere Wandhälfte besteht aus außerordentlich steilem Eis, aus dem hin und wieder einzelne morsche Felspartien hervorragen. Unter Benützung dieser Felspartien in sehr heikler und schwieriger Arbeit gerade gegen eine Steilrinne empor, welche hinter einer Kluft den unter dem Nordgrat hinziehenden steilen Felsgürtel von rechts nach links durchreißt. In der Steilrinne etwa zwei Seillängen sehr schwierig hinan, dann, rechts haltend, über Fels und steiles Eis empor zum Nordgrat, der etwa 100 m unter dem Gipfel betreten wird. Über den Grat zum höchsten Punkt.

3. Zeiten und sonstige Angaben:

9. September: Kottalhütte ab 12.00, Wandfuß 15.00, Bergschlund 18.30, Biwak in etwa 400 m Wandhöhe 15.30. — 10. September: Biwak ab 5.45, Kast 10.45 bis 11.15, Ausstieg Nordgrat 15.45, Gipfel 16.15, Jungfrauoch 19.00 Uhr.

Das Biwak in der Wand war beabsichtigt.

Zur Zeit des Einstieges herrschte Regen, der gegen Abend allmählich in Schnee überging, das Freilager war sehr schlecht, da kaum genügend Platz zum Sigen vorhanden war. Als morgens das Wetter aufklarte, entschlossen wir uns, den Aufstieg fortzusetzen. Doch bereits am Vormittag trat neuerlicher Wetterumschlag ein, was uns veranlaßte, den kürzesten Ausstieg aus der Wand zu suchen. Bei günstigen Verhältnissen wäre es zweifellos möglich, mehr rechts haltend den Gipfel direkt zu gewinnen.

Pfandspitze (3028 Meter), Stubaier. 1. Begehung der Nordwand im Aufstieg durch H. Brandstetter, Fr. Deffegger und S. Muhl.

In der Fallinie des Pfandspitzen-Gipfels zieht ein System von Rinnen die Nordwand hinab, das sich im unteren Teil derselben zu einer einzigen Rinne vereinigt, die einen starken Schneebelag aufweist. Durch diese Schneerinne empor, bis sie unter Geshröpf ihre größte Breite erreicht. Hier Einstieg in die Felsen. Über Schutt und Schrofen, bald eine Seitenrinne querend, steigt man in der Richtung auf einen auffallenden Faden, der weiter oben der Wand entragt, leicht schräg rechts (w.) aufwärts und gelangt so an einen die ganze Wand durchziehenden, ca. 3 Seillängen hohen Plattengürtel. Von links her durch einen glatten, platten Einriß zu einer mächtig geneigten Verschnidung, durch diese zu einer steileren und wesentlich schwereren Verschnidung. Über diese hinauf und auf glatten Platten schräg rechts aufwärts zu einem Einriß. Durch diesen gelangt man in eine glattgewaschene, schlechtgriffige Rinne, die in der Gipfelsfallinie nach oben zieht. Durch sie über Schrofen und Geröll empor erreicht man eine gutgestufte, brüchige Wandeinbuchtung, die zum W.-Grat und mit wenigen Schritten auf den Gipfel führt. Meist schwierig.

Hüttenbauverein 1932

Die Hütte ist in Ordnung. Neu beschafft wurde eine Dachrinne, so daß nunmehr die sich auf der Bank sonnenden Mitglieder und Gäste vor fallenden Tropfen geschützt sind. Der Besuch der Hütte war zufriedenstellend, weniger dagegen der Eingang der Hüttengebühren. Die Mitgliederzahl beträgt 150. Die Hauptversammlung des Hüttenbauvereins wurde wie alljährlich im Anschluß an die Sektions-Hauptversammlung abgehalten. Es wurde eine Ermäßigung der Hüttengebühren beschlossen. Die Kassengeschäfte wurden in dankenswerter Weise zusammen mit der Sektionskasse von Herrn Glaser besorgt.

Vorstandschafft 1932

Vorsitzender: Dr. Karl Leipl
 Schriftführer: Dr. Otto Dragendorff
 Kassenwart: Dr. Erwin Hoferer
 Hüttenwart: Dr. Titus von Lanz
 gez.: Dr. Karl Leipl

Kassenbericht für das Jahr 1931/32

Einnahmen	M		Ausgaben	M	
	1931	1932		1931	1932
Vortrag	428	91	Steuern	3	53
Beiträge	230	—	Versicherung	62	54
Spende	5	—	Inventory	189	—
Hüttengebühren	183	90	Vermögen	592	74
	847	81		847	81

Geprüft und richtig befunden:

gez. Dr. E. Hoferer

Mitgliederverzeichnis

nach dem Stande vom 1. Februar 1933

Insgesamt 212 Mitglieder, davon 60 endgültige Mitglieder in München und 146 auswärts und 6 vorläufige Mitglieder.

Die den Namen vorangesezten Zahlen bedeuten das Eintrittsjahr.
 G.M. = Gründungsmitglied, * = Hüttenbauvereinsmitglied.

A. Ehrenmitglieder

- *19 Eichhorn, Herbert, Ehrwald in Tirol, Pension Wetterstein
- *G.M. Hoferer, Dr. med., Erwin, prakt. Arzt, München, Sendlingertorplatz 30, S. 21 975
- *18 Leipl, Dr. med., Karl, Assistent an der II. Gynäk. Klinik, München, Ottostraße 10
- *19 Schwerin Freiherr von, Detlof, Regierungsrat, München, Tengstraße 25/I

B. Ordentliche Mitglieder

I. Ortsanwesende Mitglieder

a) Endgültige Mitglieder

- 31 Aurnhammer, Georg, Dipl.-Ing., Kgsbmnstr., Arcisstraße 39/1 r.
- 31 Barth, Heinz, cand. ing., Clemensstraße 45/I l.
- 27 Bassus, Freiherr von, Thomas, Forstreferendar, Königinstr. 21, S. 24 627
- 23 Beck, Robert, cand. jur., Gräfelfing, Bergstraße 32
- 28 Beck, Rudolf, cand. ing., Albrechtstraße 37/I
- 19 Bomke, Hans, Dipl.-Ing., Bothmerstraße 7/II
- 28 Bouteville, Dr., Frhr. von, Sigmund, Dipl.-Ing., Romanstraße 9/0, S. 54 901 (Büro)
- *G.M. Brunner, Dr. med., Theodor, Sacharzt für Chirurgie, Gengstr. 1
- 31 Cornides, Karl von, stud. rer. pol., Glückstraße 8 b/III
- 26 Defregger, Franz, Dipl.-Ing., Regierungsbaumeister, Franz-Josef-Straße 27/II, S. 34 431
- *25 Drexel, Alfred, Dipl.-Ing., Reichsbahnrat, Seidlstraße 22/II l. S. 596 371
- 26 Eder, Dr. oek. publ., Eberhard, München-Solln, Waldstr. 9, S. 72 840
- *12 Forst, Dr. med. et. phil., August Wilhelm, Privatdozent am pharmakol. Institut, Schönbergstraße 12, S. 40 291

- *20 Graja, Rudolf, Rechtsanwalt und Syndikus, Malfenstraße 51, S. 26 915
- *19 Friederich, Carl Theodor, Kaufmann, Haimhauserstr. 18/IV S. 55 045
- G.M. Gipsler, Franz, Dr., Landgerichtsrat, Schönfeldstr. 14/I r. 2. Aufg., S. 23 704
- *29 Gizycki, Hasso von, stud. med., Mozartstraße 5/I, S. 55 162
- *22 Glaser, Hermann, Apotheker, Häberlstraße 23/III I., S. 57 441
- *12 Goebel, Otto, Konzertsänger, Reitmorstraße 12/IV, S. 22 641
- *G.M. Greiner, Hans, Fabrikant, Mathildenstraße 12/IV, S. 56 118
- 29 Gudden, Friedrich, Forstreferendar, Seilitzschstraße 22
- *29 Haber, Rudolf, Dr. med. dent., Grillparzerstraße 44/IV
- 28 Hennig, August, Dr. ing., Technische Hochschule
- *28 Höfflin, Robert, stud. arch., Nordendstraße
- *28 Höfflin, Hans von, Dr. med., Maximilianstraße
- 28 van der Heide, Adrian S. A., stud. mus., Ludwig-Ferdinandstraße 3, S. 62 642
- *50 Jantzen, Ulf, cand. arch., Leonrodstraße 51
- *51 Joost, Erich, stud. chem., Luisestraße 11/III
- 28 Kricheldorf, Hellmuth, stud. ing., Türkenstraße 99/III
- *20 Lanz, Ritter von, Dr. med., Titus, Professor an der anatom. Anstalt, Schillerstraße 26/II, G.S., S. 57 713
- 28 Leonrod, Max Febr. von, Referendar, Von-der-Tann-Straße 7/II
- *19 Lukas, Dr. med., Karl, Arzt, Residenzstraße 25/I, S. 30 450
- 20 Mayer, Magnus, Dipl.-Ing., Regierungs-Baumeister, Schönfeldstraße 14/III, 3. Eingang, S. 20 478
- *28 Metzger, Dr. phil. Hermann, Agnesstraße 39a I., Assistent am chem. Staatslaboratorium
- *25 Moll, Heinz, Dipl.-Ing., Architekt, Geroldstraße 43/IV I.
- 21 Mölter, Dr. jur., Theodor, Reichsbahnrat, Pasing, Parselstraße 19/I
- *20 Morett von, Oskar, Studien-Assessor, Ungererstraße 4/III
- *G.M. Müller-Rehrmann, Fritz, Kapellmeister und Komponist Kaulbachstraße 96/I, S. 360 250
- *12 Obpacher Dr. phil. Heinz, Geologe, Wilhelmstraße 6/III
- *51 Raderschadt, Ludwig, cand. med., Bayerstraße 55/I
- *18 Röttger, Bernhard Hermann, Dr. phil., Konservator, Lechnerstraße 5, S. 22 691 u. 22 355

- *51 Rudy, Hermann, Dr. phil., Habsburger Platz 4/I, S. 30 317 und 36 099/35
- *50 Schetelig, Walter, cand. arch., Rottmannstraße 18/III I.
- *10 Schleußner, Bruno, Dipl.-Ing., Emil-Riedel-Straße 6/0
- *27 Schneider, Hans, Dr. jur., Assessor, Siegfriedstr. 3/III, S. 33 501
- *51 Schnitzler, Max, stud. rer. pol., Adalbertstraße 27/I I.
- *29 Schückerle, Richard, cand. ing., Eggernstraße 3/0
- *51 Schwabe, Willmar, cand. med., Landwehrstraße 32 a
- 26 Tannstein, Kurt von, Dr. rer. pol., Ludwigstraße 3/III, S. 50 241
- *22 Troger, Ferdinand, Kaufmann, Pasing, Ketzgerstr. 28, S. 59 063
- *29 Volkersen, Olaf, cand. ing., Destouchesstraße 22/IV r.
- *28 Wagner, Dr. ing., Heinz, Postplatz 1, S. 55 306 (Büro)
- *18 Weiß-Jonal Arnim, Reg.-Baumeister, Hindenburgstr. 43/III
- 27 Wezler, Karl, Dr. med., Franz-Josef-Straße 7 a, S. 31 927
- *29 Wiemers, Rudolf, Apotheker, Meindstraße 11/II, S. 70 420
- *28 Wolf, Willi, cand. med., Pettentofenerstr. 7/III r., S. 55 084
- *24 Zentler, Rudolf, Dr. med., Thorwaldsenstraße 10

b) Vorläufige Mitglieder

- 52 Belfer, Herbert, stud. med., Pestalozzistraße 25/II I.
- 52 Bohnstedt, Georg, cand. med., Jahnstraße 20/III I.
- *52 Daiser, Carl Wilhelm, stud. med., Prinz-Ludwig-Straße 12/I
- 52 Sabzel, Carl, Dr. med., Arzt und Zahnarzt, Sendlinger Torplatz 1
- *52 Josephson, Hans, stud. pharm., Hotel Münchener Hof.
- *52 Moos, Heinrich, stud. pharm., Herzog-Rudolf-Straße 51/II

II. Auswärtige Mitglieder

a) Endgültige Mitglieder

- *12 Adenauer, Hans, Fabrikbesitzer, Saarbrücken, Scharnhorststraße 3
- 19 Aign, Fritz, Dipl.-Ing., Essen (Ruhr), Franziskastraße 17
- *19 Altnoeder, Ferdinand, Dipl.-Ing., Madrid, Calle de Goja 40-4-C.
- *21 Altnöder, Dr. phil., Karl, Berlin-Lankwitz, Langlofelweg 7/0 I.
- *14 Anacker, Dr. phil., Karl, Mannheim, Schöpflinstraße 4
- *11 Anschütz, Ludwig, Dr. phil., Professor der org. Chemie an der Technischen Hochschule in Brünn, Darmstadt, Hermannstraße 16
- *20 Barner, Dr. med., Klaus, Berlin-Charlottenburg, Westendallee 74

- *G.M. Bauer, Dr. ing. Karl, Frankfurt a. M., Leerbachstraße 117/II
- 24 Baumann, Hans, Dr. prakt. Arzt, Landsberg am Lech, Postgebäude
- 27 Baumbach, Hans Heinrich von, Dr. phil., Rudolstadt, Thüringen, Gebindstraße 2
- *19 Baumgartner, Dr. öst. publ., Hermann, Kaitenhaslach, Post Pirach, Oberbayern
- 25 Becker, Johannes Paul, Kaufmann, Plauen i. Vogtland, Trokenthalsstraße 58
- 22 Berka, Erich, Dr. oek. publ., Niederlagsleiter, Eßlingen (Neckar), Alarstraße 31
- 30 Bez, Paul, Dipl.-Ing., Nürnberg, Tafelfeldstraße 35
- 30 Blau, Dr. phil. Erich, Turn- und Sportlehrer, Görlitz (Schlesien), Moltkestraße 41
- *12 Blömer, Dr. phil. Alfred, Chemiker, Post Bergisch-Neukirchen, Kreis Solingen, Imbach 22
- *11 Blum, Dr. med., Otto, prakt. Arzt, Nabburg, Oberpfalz, Kentsamtplatz 46
- 27 Bolte, Heinrich, Referendar, Hannover, Posthornstraße 3a/I I.
- 25 Bung, Hans, Dipl.-Ing., Brieg (Bez. Breslau), Strehlenstr. 8
- 29 Burkhardt, Fritz, Dipl.-Ing., Baureferendar, Bayrisch-Gmain, S. 505432
- G.M. Busjäger, Dr. ing., Hermann, Direktor der Elektrischen Werke A.-G., Wolfach, Badischer Schwarzwald
- *18 Campe, von, Dr. jur., Christian, Rechtsanwalt, Braunschweig, Marthastraße 11
- *14 Cordua, Rudolf, Dr. med., Hamburg 5, Holzdamn 48
- *25 Dablen, Kurt, Dr. ing., St. Gallen (Schweiz), Rosenbergr. 22
- *10 Dandler, Dr. med., Willy, prakt. Arzt, Nürtingen am Neckar
- 21 Derlon, Dr. phil., Hans, Chemiker, Ludwigshafen a. Rh., Oberes Rheinufer 19
- 27 Diringshofen, Bernd von, Dipl.-Ing., Braunschweig, Institut für Luftfahrtmechanik, Flugplatz
- 27 Dörner, Karl, Referendar, Stuttgart, Hermann-Pleuer-Straße 30
- *26 Dragendorff Otto, Dr. phil., Ostrich-Rheingau
- *10 Ekel, Dr. med., Heinrich, Sacharzt, Lippstadt, Westfalen, Kappelstraße 39
- *G.M. Ewinger, Wilhelm, Studienrat, Augsburg, Obere Maximilianstraße 34/II
- 27 Fenner, Heinz, Referendar, Neunkirchen-Saar, Steinwaldstr. 109
- *19 Fleischhut, Dr. med., Robert, Clinica medico chirurgica, Lagendo Rio Grande do Sul, Brasilien

- *20 Flohr, Adolf, Oberingenieur, Harburg/E., Blomstraße 14
- *23 Frank, Dr. med., Otto, prakt. Arzt, Stuttgart, Olgastr. 103/II
- *23 Franzius, Ludwig, Dipl.-Ing., Architekt, Dortmund, Hermann-Löns-Straße 24, S. 21786, 40 030
- *20 Freytag, Dr. ing., Heinz Helmut, Chemiker, Mannheim, Stadtpl. 22
- *G.M. Friede, Dr. med., Albert, Golsfen, Niederlausitz, Lübbenerstraße 1
- *18 Friedhoff, Ludwig, Kaufmann, Saarbrücken, Feldmannstr. 22
- 27 Fromberg, Hans, Dr. phil., Privatdozent, London NW6 grove 15 Hilde Rd.
- 28 Garternicht, Karl, cand. ing., Walddorf, O.-A. Tübingen
- *20 Giesecke, Rudolf, Dipl.-Ing., Leipzig W 31, Karl-Heinestr. 4
- *20 Glöel, Werner, Dr. med. Bezirksarzt, Landsberg a. Lech, Herlomerstraße 22
- 19 Gretschmann, Emil, Dr. jur., Regierungsrat, Darmstadt, Adolf-Spieß-Straße 8/III
- 24 Griem, Hans, Dipl.-Ing., Postdirektor, Liegnitz (Schlesien), Oberpostdirektion
- G.M. Grimm, Dr. phil., Hans G., Universitäts-Professor, Heidelberg, Beethovenstraße 5
- 25 Hamburger, Dr. med., Hugo, prakt. Arzt, Rosenheim, Münchener Straße 28/I
- *19 Hannemann, Gerhard, Prokurist, Utsch/Böhmen, Grillparzerstr.
- *19 Hannemann, Dr. phil. Walter, Chemiker, Lindern (Rheinland), Bahnhofstraße 41a
- *20 Hanstein, Georg, Oberförster, Rod a. d. Weil, Reg.-Bezirk Ufingen, Taunus
- *22 Harmfen, Dr. med. et. phil., Hans, Berlin-Dahlem, Humboldstr. 15
- *20 Hartmann, Toni, Dipl.-Ing., Frankfurt a. M., Kömerstadt, Mithrasstraße 95
- *14 Haselbach, Albrecht, Brauereibesitzer, Namslau, Schlesien, Altes Schloß
- *22 Haun, Otto, Dr. rer. publ., Handelskammerassistent, Kassel, Königstor 25/II
- *18 Heine, Dr. med., Richard, prakt. Arzt, Mannheim-Seudenheim, Hauptstraße 135
- *12 Heinze, Dr. phil., Fritz, Chemiker, Ludwigshafen a. Rh., Hauserstraße 3a
- *19 Helgen, Gerhard, Dipl.-Ing., Architekt, Berlin W 30, Bayreuther Straße 15
- *21 Heußer, Eugen, Regier.-Baumeister, Kaiserslautern, Karpfenstr. 8
- *18 Hoferer, Rudolf, Dipl.-Ing., Schondorf/Ammersee

- 29 Horstmann, Ernst, stud. phil., Pirnasens, Rotenbühlstraße
31 Huber, Hermann, Dr. jur., Gerichtsassessor, Karlsruhe, Amaliens-
straße 93/III
*10 Jaeger, Hermann, Dipl.-Ing., Werkgemeinschaft Thorshof, Sied-
lung Neuludwig bei Wittenburg (Mecklenburg)
28 Kaaden Hans, cand. ing., Annaberg/Erzgebirge, Schillerplatz
*G.M. Kämmerer, Dr. phil., Hans, Chemiker, Mannheim, Dürer-
straße 5
20 Kaufmann, Dr. med., Fritz, Fürth i. B., Königswesterstraße 54/I
*22 Kaul, Karl, Dipl.-Ing., Reg.-Baumeister, Ludwigshafen, Schul-
straße 39/II, bei Heimand
27 Kiegling, Kurt Edler von, Dipl.-Ing., Regenstau, Villa am
Goldberg
*22 Kirschner Max, Landwirt, Sinpang Ampas, Post Perbaomgan
O. A. Sumatra.
*22 Kirschstein, Walter, Dipl.-Ing., Stuttgart, Worfmershalde 16
*25 Knackstedt, Lothar, Dr. phil., Marienburg, Westpreußen, Imter-
gasse 28
*21 Knoezinger, Otto, Regierungsrat, Dr. öf. publ., Weilheim, Obb.,
Bezirksamt
*22 Köhler, Erich Günther, Dipl.-Ing., Andernach a. Rh., in Firma
Kemp v. d. Typen, Koblenzer Straße 31
*30 Köhler, Hans, Dipl.-Ing., Fernhag 23, Post Scheyern (Obb.),
*22 Köstlin, Otto, Dr. phil., Dipl.-Landwirt, Königsberg, Henschel-
straße 24
*11 Kraus, Dr. med., Wilhelm, prakt. Arzt, Cannstatt bei Stuttgart,
Königsstraße 16
*11 Kreitz, Heinrich, Ingenieur, Saarbrücken II, Behbacherstraße 61
*23 Kubanek, Ludwig, Dipl.-Ing., Reg.-Bauführer, Freiburg i. B.,
Friedhoffstraße 33
18 Lamprecht, Dr., Friedrich, Studienrat, Dresden A, Umland-
straße 33/o I.
*18 Legeler, Dr. ing., Eberhard, Premnitz b. Rathenow, Westhavel-
land, Bunjenstraße 1
*23 Lenz, Dr. med., Adolf, Sacharzt für Hautkrankheiten, Plauen i. V.,
Lützowstraße 1/I
*21 Lesch, Guntram, Dipl. ing., Mannheim, Mollstraße 36
*29 Liebau, Eberhard, Dr. ing., Berlin-Kuhleben, An der Fliegwiese 5
*12 Lwonski, Hans, Architekt, Garmisch, Rifferscheefuhrweg 7
*22 Mardersteig, Klaus, Dr. med., Jena, Friesweg 21
*22 Matthäus, Ludwig, Dipl.-Ing., Berlin-Tegel, Veitstraße 4/II

- 20 Mayerhofer, Ludwig, Studienpräfekt, Burghausen a. d. Salzach,
Stadtplatz
*21 Meißner, Ernst, Referendar, Saarbrücken III, Geibelstraße 5
*22 Mollner, Heinz, Dipl.-Ing., Wien III, Am Modenapark 10
27 Mühlbach, Hermann, Dipl.-Ing., Meissen (Sachsen), Wein-
markt 39/II
31 Nollau, Günther, stud. jur., Dresden-Blasewitz, Leonhardstr. 1/I
*19 Nügel, Dr. med., Gottfried, prakt. Arzt, Hattersheim a. M.,
Okriftlerstraße 1
G.M. Obermaier, Dr. med., Albert, Traunstein, Herzog-Ottostr. 5
*11 Pfannmüller, Dr. ing., Ludwig, New York, City Richmond
Borough-Stapleton New York, U.S.A.
*20 Pflaumer, Dr. med., Gerhard, Marktredwitz
13 Pfeleiderer, Georg, Dipl.-Ing., Architekt, Neumarkt, Oberpfalz,
Ingolstädter Straße 3¹/₄
*11 Piro, Dr. iur., Richard, Fabrikant, Trier an der Mosel, Ansonius-
straße 6
24 Plümcke, Kurt., Dipl.-Ing., Nimptsch, Schlesien, Streblener
Straße 3/V
*G.M. Pohl Dr. ing., Theodor, Chemiker, Frankfurt a. M., Melemstr. 6/III
26 Pollinger, Sebastian, Referendar, Düsseldorf
*G.M. Pramberger Ludwig, Apotheker, Gmund am Tegernsee
*21 Rebel, Otto, Dr. phil. et med., Memmingen, Büchacherstr. 10/I
*20 Reichel, Fritz, Dipl.-Ing., Hollywood, Los Angeles, 3915 West,
Third-Street, USA.
*20 Reising, Wilhelm A., Dipl.-Ing., Fabrikant, Barmen, Gewerbe-
schulstraße 101
*21 Roos, Otto, Landwirtschaftsrat, Munsiedel/Oberpfalz, Schwarze
Allee 29
*G.M. Rupprecht, Fritz, Dipl.-Ing., Imst, Tirol, Haus Nr. 105
*19 Sartorius, Jakob, Dipl.-Ing., Hersbruck, J. B. Sartorius'sche
Kunstmühle
28 Sell, Werner, Dipl.-Ing., Berlin-Friedenau, Stubentrauchstr. 16
*21 Siemens, Alfred, Dipl.-Ing., Charlottenburg, Berlinerstr. 53/I
bei Brüning
31 Sinemus, Heinrich, stud. jur., Wilsdruff/Sachsen, Neumarkt 171
27 Sippell, Karl, Dipl.-Ing., Assistent am Institut für Schall- und
Wärmeforschung Technische Hochschule, Stuttgart, Obere Birken-
waldstraße 169
23 Spindler, Werner, Dipl.-Ing., Partentkirchen, Zindenburgstr. 39
*G.M. Springorum, Dr. jur., Kurt, Berlin-Dahlem, Musäusstr. 6

- *G.M. Schäfer, Walter, Regierungs-Wohnungsrat, Augsburg-Göggingen, Augsburgstr. 72/I
- *19 Schinle, Dr. med., Fritz, leitender Arzt des Sanatoriums Geisbühl bei Klenzing, Voralberg
- *18 Schmitt, Dr. ing., Gerhard, Chemiker, Hamburg-Großborstel, Lohstedterdamm 18/I
- 28 Schneider, Kurt, Dr. med., Göttingen, Prinz-Albert-Str. 12
- *20 Schuegraf, Dr. phil. Karl, Chemiker, Berlin-Karlsdorf, Kolandsch 2
- 31 Schurig, Hans, Dipl.-Ing., Salzburg, Walter-von-der-Vogelweide-Straße 19
- *18 Schüller, Dr. med et phil., Josef, Universitätsprofessor, Köln, Severinstraße 112/I
- *21 Schuster, Adolf, Dipl.-Ing., Ludwigshafen a. Rh., Parkstr. 59
- *22 Schütte, Wilhelm, Reg.-Baumeister, Moskau, bolsch. Karet per 17 Kr 51 U. d. S. S. R.
- *19 Speck, Hans, Dr. rer. pol., Geschäftsführer, Arefeld, Kaiserstr. 61
- *10 Störzer, Dr. med., Arnold, prakt. Arzt, Engen in Baden
- *18 Trainer, Dr. jur., Karl, Syndikus, Bochum, Scharnhorststr. 12
- *21 Vater, Werner, Geschäftsführer, Königsberg, Ostpreußen, Hindenburgstraße 1
- *10 Vetter, Heinrich, Regierungs-Baurat, Heidelberg, Niedstraße 3
- G.M. Vogel, Prof. Dr. med. Martin, Kähnitz-Jellerau bei Dresden, Tännichtweg 3
- 19 Voigt, Karl, Kaufmann, Dresden, Comeniusstraße 20/I
- *21 Voith von Voithenberg, Helmut, Febr. von, Forstreferendar, Regensburg, Koritzerstraße 3/I Gartengebäude
- 27 Wider, Wolfgang, Diplomkaufmann, Maulbronn/Württemberg, Replerstraße 34
- *20 Witte, Ernst, Dipl.-Ing., Iserlohn, Westfalen, Westfalenstr.
- *19 Wittwer, Max, Dr. phil., Chemiker, Ludwigshafen am Rhein, Industriestraße 31
- *12 Wiggall, Ludwig, Regierungsrat, Heisfeld bei Bamberg
- *20 Wrbka, Alfred, Dipl.-Ing., Wien XI, 2. Heidequerstraße 3
- *24 Jenker, Karl, Dr. med., Leipzig C 1, Liebigstraße 14
- *28 Zimmermann, Karl, Kaufmann, Werdau in Sachsen, Gutensbergstr. 4, Postanschrift: C/o C. 2 Schwalbe: Werdau i. S.
- G.M. Jöppfel, Dr. med., Helmuth, Oberarzt a. Säuglingsheim Mönchsberg, Würzburg, Hofstraße 5/I
- *11 Ischucke, Hans, Dr. med., Köln-Mülheim, Düsseldorf Str. 59

III. Mitglieder unbekanntes Aufenthaltes

- *22 Ditges, Hans August, Dr. Ing.
- *23 Engel, Rudolf, Dr. med.
- G.M. Hermann, Julius, Privatlehrer
- *11 Martini, Dr. med., Universitätsprofessor
- *12 Nobitz, Waldemar, Dr. med.
- *24 Niemann, Karl, Kaufmann
- *21 Pralle, Otto, Studienreferendar





Verstorbene Mitglieder

A. Ehrenmitglied

	Eintrittsjahr	
Leipziger Otto	1913	† 18. Juni 1922 Wagramm

B. Ordentliche Mitglieder

Bach Wilhelm	1913	† 19. August 1915 Vogesen
Barth Richard	G.M.	† 6. August 1914 Elsaß
Beeger Fritz	1914	† 5. September 1914 Mourmelon le Petit
Ehrensberger Karl	1920	† 18. Juni 1922 Wagramm
Dr. Endres Gustav	1922	† 1932 Elberfeld
Dr. Feder Richard	1914	† 27. März 1923 Magdeburg
Dr. Freitag Max	G.M.	† 26. September 1919 Krieg
Fronmüller Paul	1920	† 17. Juli 1921 Vorderer Karlspeige
Gürke Wilhelm	1911	† 10. März 1917 Hendecourt
Hanstein Ludwig	1911	† 21. März 1918 Noveuil
Hildebrand Otfried	1913	† 25. April 1918 Kimmel
Hofmann Hermann	G.M.	† 27. September 1918 Saint Marie à Py
Kadner Herbert	1920	† 15. März 1921 Östaler Wildspige
Dr. Kaufler August	1921	† 18. Juni 1922 Wagramm
Kleinfnacht Artur	1913	† 20. Januar 1918 Krieg
Dr. Laubmann Ernst	G.M.	† im Juni 1916 Krieg
Lehmann Otto	1912	† 30. November 1915 Colmar
Leiß Anton Michael	1924	† 11. Oktober 1925 Tannheimer Gehrenspige
Leffer Hans	1911	† 23. August 1914 Montigny
Limbourg Hans	1910	† 10. September 1917 Langemarck
Linke Georg	1920	† 5. Februar 1925 Greffenstein

Dr. Lütjens August	1912	† im August 1913 Grasleitenturm
Menzel Heinrich	1924	† 3. Juni 1925 Predigtstuhl
Mittasch Heinz	1930	† 11. August 1932 Matterhorn
Müller Eberhard	1911	† im August 1913 Grasleitenturm
Dr. Mulsow Karl	1913	† 2. Juni 1915 Przemysl
Dr. Mulsow Walter	G.M.	† 27. September 1914 Vermandoviller
Reichen Ernst	1914	† 7. Juni 1917 Krieg
Rhodus Engelbert	1910	† 7. September 1918 Galizien
Richter Alfred	1913	† 31. Oktober 1914 Rpern
Dr. Richter Ernst	G.M.	† 11. Juli 1916 Verdun
Dr. Schärtel Georg	G.M.	† 29. Juli 1916 Krieg
Sturm Hans	1913	† 18. Dezbr. 1917 Lothringen
Trainer Wilhelm	1921	† 28. März 1923 Bochum
v. Tschammer Conrad	1927	† 22. Febr. 1931 Monte Rosa
Uhrig Josef	1912	† 3. Oktober 1914 Krieg
Dr. Voigt Wilhelm	1919	† 11. Nov. 1930 Würzburg
Wehner Friedrich	1914	† 25. Januar 1915 Craonne
Wehner Gustav	G.M.	† 30. Juni 1917 Reiteralpe
Zeitschel Rudolf	1913	† 20. Oktober 1918 Nouvron

C. Vorläufige Mitglieder:

Brill Heinrich	1932	† 29. Juli 1932 Partenfirchner Dreitorspeige
----------------	------	--